Rheinische Volkszeitung Wiesbadener Volksblatt Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030,

Bolkszeitung Diesbaden.

Die "Rheinische Bollogettung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Gonn- und Zeiertage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichstrofe 30; Zweig-Appeditionen in Deftrich (Otto Erienne), Burfrstruge 9 und Elivitie (B. Habisg), Gale Gutenberg- und Taunubstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 238 = 1915 8

Regelmähige Frei-Bellagen. Bodentlid einmeit Bierinders "Religibles Sonntageblatt", Sweinat jahrlid: Commera Winter: Raffanifcher Tofchen Jahrpian Einmel jahrlid Inbrouch mit Ratenber. Dienstag Ohtober

Bezugspreis für das Bierteljagr 1 Mart 95 Pfg., für den Monat 65 Pfg., frei ins haus; durch die Boft für des Bierteljahr 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. - Angelgenpreis: 20 Pfg. für die fleine Zeile für auswerlige Anzeigen 25 Big. Rettamegeile 1 Dit.; bei Wiederholungen wird entiprechender Rachlag gemabrt

Christaften: Dr. phil. Frang Geuche

Bernnemilicht fier Belleit und Femllenen: De, fir, Genefer fur ben anbermerbaltimellen Teil Julius Erienne. Deirtig; bie Gei hartliches und Ungegen C. 3. Dab men famitich in Bieblaben. Renerienborad und Berlag ben Bermann Rund in Wieblaben.

33. Jahrgang.

Ultimatum Bulgariens an Serbien?

Schlimme Tage

ik In fenen Tagen, bo mit nie gegebener Schnelligfeit unfere Truppen auf Paris foffturmten, fonnte es in England, Granfreid und Ruftfand nicht fcblimmer ausfeben, ale in ber Gegenwart. Damale hatte man wenigftens noch bie Doffnung mit ber Beit bes Geinbes bert git merben, bamale ftanben bie Bunbesbrüber treu geeint gegen teutonifchen Barbarismus. Aber feit Migerfolg auf Migerfolg auf bas Konto bes Bierverbanbes gebucht wurbe, ift bie Ginigfeit nur mehr mühfam gu fitten. Der Ginfat ift ju boch, ale ban jeder Bundesgenoffe einzeln feines Beges gieben tonnte; er muß erft noch bober werben, um bann bie Einficht nublofer Berfcwendung gur vollen Reife gebeiben gu laffen. Das Projett ber Landung in Salonifi bebeutet eine fdevere Belaftungsprobe. Bon Granfreich murbe ber Blan erbacht, wennichen auch bier infolge bes Biber. fpruche bon Millerand und Delcaffe ichwere Differengen im Minfterrat entftanben. Aber England bat fich anjang. lich ablebnend erwiesen. Das ift burchaus verftanblich. Denn England follte fest etwas gut beifen, mas es in ben Tagen bes Briegebeginne ale abicheuliches Berbrechen vor aller Belt an ben Pranger geftellt batte. Doch Grofibritannien fcmentte ein, nachbem ingwifden eine Lofung gefunben mar. Den Staatsmannern ber Entente flegt es abfolut fern, in Griedenlands Couveranitaterechte einzugreifen. Man fommt nicht ale Geinb, fonbern bielmebr ale Greund, um fo Griechenland gegen gufünftige Gefahren wirffam gu ichugen. Go wird hoffentlich in ber gangen Belt niemanben geben, ber folden Schwindel für bare Mange nimmt. Das muß in ber Tat ein recht fonberbarer Freund fein, ber mit Gewalt in bas Saus einbringt, ber von Silfe fpricht, mabrent ber andere Teil biefe Silfe hoflich, aber entichieben ablebnt. Der Broteft ift auf meifer Borausficht begrundet. Denn bie Gefahr ift gu groß, bag bie Truppen ber Aliferten auf griechtidem Boben bleiben werben, ober wenn fie wiber Erwarten fchnell auf feinbliches Gebiet borruden follten, balb ale geichlagene und gerichlagene Daffe an bie bellenifche Gaftfreundichaft appellieren muffen.

Doch bie folimmen Tage fteben erft bebor. Deutschland und Defterreich-Ungarn find auf bem Gprunge, um ben feindlichen Blan gu burchfreugen. Die Operationen gegen Gerbien nehmen ihren normalen Berfauf. Jeber Tag muß bie Situation glinftiger geffalten, ba biefe Berbrechernation feinerfei Referven sur Berfügung bat. Sier trafe es gu: fcmell gibt, wer boppelt gibt. Tagu ift aber feine Musficht vorhanden. Schon beute nehmen bie frangofifden Magen ichier fein Enbe, baf man wieberum mit ungureidenben Truppenbeftanben bie Aftion einleiten murbe. Dann aber barf man beute icon bon einem Miferfolg forechen. Co bat ja auch in ber Tas ben Anschein, ale ob bie Landung nur in beschränftem Umfange bor fich ginge. Das ift feineswegs verwunderlich, benn Granfreich bat teine Solbaten mehr, mabrend England nur gagbaft Blutopier entrichten will. Diefen Teil ber Aufgabe überlagt es am liebften ben Berbunbeten. Italien wirb ans ben verfdiebenften Grunben entweber gar nicht ober nur in geringem Umfange fich an bem Bert beteiligen tonnen. Mus all biefen Grunden find nach guverlaffigen Mitteilungen erft 3500 Mann gelanbet worben. Bon weiterer Canbung foll abgeseben werben, weil bie Griechen Die Bohnfirede jum Abtransport ber Truppen befest halten. Dier fiebt eine Tragobie an, wie wir fie im bisberigen Berlauf bes Rrieges nie erfebt haben. Befonbers Griechenlands baltung muß ber Entente ichwere Sorge bereiten. Alle von Benifelos ausgearbeiteten Gesepentwürse murben mit einem Geberftrich vernichtet, mahricheinlich wollte bamit bas neue Rabinett ben Beweis erbringen, bag feine Gaben gur Bergangenbeit gurudführen. Bas will angefichts biefes Berhaftens ber Bierverband mit fo geringen Truppentanbungen? Getbit 300 000 Mann wurben nicht genugen und ber Genator humbert bat gang recht, wenn er eine Million Truppen für Magebonien forbert. Aber biefe Miffion muß bon anberen Ariegofdauplagen und gwar in ber Sauptfache aus bem Beften genommen werben, fonft fteben wenig Truppen gur Berfügung. Der Generaltifimus Joffre wirb aber bie Berringerung feiner Mannichaftsbestanbe entichieben abfebnen. Er bat ichon fest lebhaft proteftiert, als einige taufend Mann abgezogen murben. Bitrbe feine Gront weiter geichmacht,

fo tounten mur gu leiche Berfonofveranberungen eintreten. Tas Broblem der Landung in Salonist bat die gesamte feindliche Breise jurchtbar in Darnisch gebracht. Ta find die einen, welche von einem neuen Kriegoschanplate überhaupt nichts miffen wollen, bie anberen, welche fich mit einigen toufend Maun jufrieben geben mirben, mabrend bie meiften febr große Armeen forbern. Bald wird man fiar feben fonnen, innieweit die Regierungen bee Bierverbandes Die einzelnen Buniche erfüllen. Aber wir burfen beute icon bas Epiel für unfere Geinbe als verloren betrachten. Und bann wird bie Brefiehbr gang andere Timenftonen annehmen. Gin tleines Borfpiel erleben wir in Italien. Tiefenigen Beitungen, welche por Artegebeginn für Reutraliiat eintragen, beginnen barauf bingumeifen, bag ibre bamalige Forberung die einzig vernünftige gewesen sei. Go wird es auch in Franfreich und England werben. Aber bann wird es au fpat fein. Borläufig gogern unfere Feinde, mabrend Deutschiand und Defterreid. Ungarn längft gehanbelt haben.

Fortidritte in Serbien

Großes Sanptquartier, 11. Dft. (Mmtlid.)

Westlicher Kriegsschauplah:

In der Gegend Couches Renville und in der Champagne (nordöfilich von Le Meonil) wurden feindliche Sandgranaten. angriffe abgewiesen. Unfere Kampfflieger erledigten gestern vier feindliche Fluggenge. Ein englische Fluggeng stürzte öftlich von Poperinghe ab. Rordwest lich von Liffe zwang Lentnant 3 mmelmann einen engstischen Kampf. Doppeldeder in 4000 Meter Sohe nieder. Die: fer Offigier hat damit innerhalb furger Beit vier feindliche

Fluggenge jum Politurg gebracht.
Ferner wurden in der Champagne bei SommerPn und auf den Manöboben weitlich von Sattonchatel je ein frangofi-icher RampfeDeppeldeder im Luftfampf abgeschoffen. Wir butten ein Beobachtungofluggeng judlich des Priefterwaldes

Sitlider Kriegsschauplag:

bes Generalieldmaridalle son binbenburg Bor Dunaburg und norböftlich von Bibfe find ruf:

fifche Angriffe abgefchlagen. Gin feindliches Ginggeng murbe meftlich von & morgon heruntergefchoffen. bes Generalfeldmaricalle Bring Leopolb

pon Bauern Defilich von Baranowicgi murbe ein fcmacher feinblicher

Borftog leicht gurfidgewiefen.

Seeresgruppe bes Generals von Linfingen In den Ravallerictampfen in der Gegend von Audjoctas wola ift der Gequer hinter die Abschnitte der Beziminnaja und Biefiolucha geworsen. Bei Jeztercu find die Gesechte noch uicht abgeschloffen; ubrblich von Bielstaja-Bola ift der Feind vertrieben. Die Armee des Generals Grafen Both mer wies ernent ftarte feinbliche Angriffe ab. Denifche Truppen nah-men die Sobe füblich Glabli fam Gereih 15 Rilometer nord-westlich von Tarnopol) und folingen and bem Dorfe Blabti angejette ruffifde Borftobe gurud.

Balkan : Kriegsichauplats:

An der Drina entwideln fich weitere Rampfe. Auf ber Gront gwifden Echabat und Grabifte ift ber Donan : fibergang vollendet. Eublich von Belgrad find bie Soben gwifden Bartowo und Dirije mo erabert. Weiter öfilich ift der Angriff im Gange. Die Anathema-Stellung im Donaus bogen von Ram murbe er ft firm t. Beiter unterhalb von Orfowa finden ftellenweise Artillerietampfe ftatt.

Die bentigen Truppen machten bisher 14 Dffigiere 1542 Mann gu Gefangenen und erbenteten 17 Gefdute, barunter swei fdwere, fowie fünf Mafdinengewehre.

Dherfte Beeresleitung.

Fortschritte und Beute

Bien, 11. Oft. (28. I.B. Richtamtlid.) Amtlich wird verlantbart, 11. Oftober 1915.

Auffifder Rriegsicanplatt Die ruffifde Angriffstätigteit hat getern an nuferer gangen Rorboftfront wefentlich nachgelaffen. Der Beind unternahm nnumehr gegen nufere Linie an ber Stra einige Borftobe, die für ibn wie ger ben Bortagen mit cinem wollen Miherfolg endeten. Im Manme awijden Belegenia und bem unteren Stor wurde der Beind gegen Rordoften

Stalienifden Rriegofdauplag: Mn ber Sübmeft front fanben geftern gleichfalls feine gröheren Rompfe ftatt. Gin Angriff ber Italiener gegen ben Rrali Brh murbe icom burch unfer Artilleriefener abge. miejen.

Sibbitlider Rulegeidauplag: In der Matimma und bei Obrenowatich feine bejonderen Greignie. Die über Belgrad worgehenden bitereichifch: ungarifden nud dentiden Streitfrafte marfen bie Gerben ans ihren füboftlich und fudweftlich ber Stadt angelegten Berichaugungen, wobei uniere Truppen ben Grünen Berg und ben Belfo Bracar er ft ür mien. Im Ranme von Semens bria und Pozarewaisch ge wan nen die Divistonen unserer Berbündeten abermals beträchtlich an Ranm. Bei ber Einsnahme von Belgrad sielen den R. n. A. Truppen nen n & diffsgeschütze, viel Runittau und anderes Ariego-waterigl in die Gend. Rehn lerbilde Citillere und there 200 material in die band. Behn ferbiide Dffigiere und über 600 9Rann murben ale Gefangene eingebracht. Die blutigen Berlufte bes Gegnere waren fehr groß. Die Donan-flottille hob eine Angaft von Bluge und ruffigen Geeminen.

Der Stellvertreter des Chefe bes Generalftabe:

Die Offensive gegen Servien

Die Rampfe in Gerbien

Bu ben Rampfen in Gerbien fdireibt ber militarifche Ditarbeiter bes "Berl. Tageld.": Go gilt, einen tapferen und perameifelt fich mebrenben Beind nieberguringen Das Gelande ift ichmierig. Anf ben Bergen berricht ichon ber Binter. Die Bevollerung ift im Bandenfrieg erfahren und bie beerführung fennt feine Strupel. Bei Belgrad webrten fich bie Serben verzweifelt im Strafentampl und bas fdmere Ringen um die Barrifaben fab nicht banach aus, ule wollten nufere Beinbe michternem Nachbenten Raum geben, mas lesten Enbes jur Rapitulation ber Armee führen mußte. Bir burfen nicht bamit redinen, bag bie Operationen in Serbien befonbers ichnell geben, bag wir mit fliegenben Gabnen

auf Riich ju gieben werben ober gar auf Briffing, wobin fich bie ferbifde Regierung gurudjog. Blutige und lang wierige Rambie, vermutlich auch Banbenfrieg im Ruden, und manche Teiloperationen feitlich ber beuptfampfraume fteben und bebor. An bem glidlichen Ausgang haben wir feinen Wrund ju gweifeln, Ariegeeriabrungen haben wir in biefem Gebirgeland nicht und ber Gegner ift einzulchagen wie ein fraftiges um feine Eriftens ringendes Bergvolf. Bir find aber bereits in Rugland und Galtzien fo vieler Schwierigfeiten berr geworben, baft wir bie Theorie bieles Rrieges buch unferen Großen Generalitab zuverlichtlich beberrichen.

Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Gin bulgarifdes Ultimatum

Aus Ropenhagen melbet bie "Boif. Stg.": Mus Betereburg mirb gebrabtet: Mus auperlaffiger Quelle wird beftatigt, bag Bulgarien Gerbien ein Altimatum überreichen wird über bie Abtretung Mateboniens, bevor es Gerbien formell ben Arieg erffart.

Ginftellung ber Truppenlandungen in Calonifi

Bien, 11. Oft. Aus guverläffiger Quelle verlauter, daß die englisch-frangofischen Truppenlandungen in Salontfi feit amei Zagen eingestellt worden find. Beguglich ber Bejehung ber von Salonifi nach Rorden führenden Babn tann festgestellt werden, daß diese Besehung bezwedt, die Bahn vegen alle fremben Elemente, also and gegen die Ententetruppen jn fidern. Die neue Regierung hofft, Montag in der Rammer eine Mehrheit zu erhalten. Die Lage in Griechenland tann bente dabin gufammengefaßt metden, daß bas Schwierigite, mas die Bentralmachte eiwa von Griedenland ju erwarten haben, die griechifde Reutralität ift.

Mus Blirich melbet bie "Rat.-Bio.": Die Barifer Ausgabe bes "Reuport Berald" beftatigt in einem Telegramm aus Salonifi Die Euspenfion bes Abtransportes ber Truppen ber Entente injolge ber griechifden Befehung ber Babnlinie nach Gerbien.

Die neue griechifde Regierung

Mus Athen melbet bie "Telegraphenagentur": Der erfte Regierungoutt bes neuen Rabinette Baimis befteht in ber Burud. nabme famtlider ber Rammer unterbreiteten De. febentmarte des Rabinetts Benifelos. Obne Abanderung murden die bon ber Regierung Gunaris bereits bor-bereiteten Gefehentwurfe vom jepigen Rabinett ber Rammer neu unterbreitet. Ein Gefegentwurf Bentfelos über einen Kriegofrebit von 200 Millionen Dradmen war, wie fich jest berausstellte, obne vorberige Canfrion bes Ronigs ber Kammer unterbreitet

Die Ententeftreitmacht in Calonifi Mus Athen melbet ber "Berl. Bofalang.": Die bisber ver-

fammelte Entente-Streitmacht im bafen bon Salonift überfteigt einftweilen nicht 14 000 Mann, bon benen nur 3500 Dann gelandet wurden.

Gine Mahnung gur Gelbftbefinnung

Das im Berlag ber "Deutschen Tagestg." erscheinenbe "Bet-liner Blatt" berichtet und Genf: Gin augerst bedeutsames Geftandnis in der bisberigen Bolitif wegen Mafedonien machte Genator Sumbert in dem "Journal". Bisber machte ber Bierverband nur militarische Manifestationen, boffend, badurch andere migureiffen. Damit muffe man aufboren. Salle ber Bierverband nicht in Mafebonien eine Armee von einer Million aufbeinge, werde die allgemeine Situation bes Belt-frieges tragifch Teshalb fei fofort reichfte Mithilfe Ita-liend, Englands und Ruftlands notig, aber falls dies unmöglich fet, muffe Frantreich auf balbe Magregeln vergichten und muffe fich feibft bebenten. Go muffe ben Baltan im Stich laifen. Auch ber "Tempe" belagt bas völlige Fiasto ber Diplo-matie, die bisber überall icheiterte und jest burch unnübe Ber-baublungen die foltbarfte Beit verliere.

Biodabe ber bulgarifden Rufte

Genf, 11. Ctt. (Beni. Grift.) Laut einer Athener Melbung berichten Rapitane von Segelichiffen, welche am 9. Cftober abends in Athen eingetroffen find, daß ein ftartes
en glifches Geich mader feit zwei Zagen Dedea gatif und die bulgarifden Ruften blodiert.

Die fanren Trauben auf Gallipoli

Ans Lugano wird dem "B. L." berichtet: Wie der "Secolo-ans Loudon meldet, haben die heeresleitungen in Frankreich und England die Rotwendigfeit in Erwägung geund England die Notwendigkeit in Erwägung geaogen, die Operationen auf Gallipoli einzuftellen, nm sosort Truppen gegen Bulgarien und die Deutichen auf dem Balkan zur Berfügung zu haben. Der Entschluß
fel allerdings ich merzlich und werde zweifellos ernte Rückickläge in Aegupten und vielleicht bis nach Indien veruriachen.
Die Folgen werden aber nur vorübergebend und leicht behoben
fein, wenn es gelingen jolite, auf diese Weise die Deutschen
baran zu verdindern, Louftantinopel zu erreichen. Ueberdies
feien alle Militärkrititter darin einig, das es äußerst schwierig,
wenn nicht unmöglich sein werde, ernste Fortschritte auf Galliroli zu machen, insbesondere weil in zwei bis drei Wochen die
Page des Expeditionsforps auf Gallipoli wegen der dann beginnenden Stürme sich äußerst schwierig gestalten werde.

Rifitad Angit

Ropenhagen, 11. Oft. (Benf. Bin.) "Central Mews" erfahren aus Rom, daß die Montenegriner einen öfterreichifc-ungarifden Ungriff auf den Loveen befürchten. Die Montenegriner hatten bier 12 Boll-Raumen eingebant und fich auf eine verzweifelte Berteidigung eingerichtet.

Rene englifche Rante

Paris, 11. Cft. (B. I.B. Richtamilich.) Die Agence Savas meldet aus Athen: Die Zeitung "heftia" behauptet, ber englische Gefandte babe gestern der griechischen Regierung den Bortlaut des vor zwei Monaten anläflich der Anwesenheit des Fürsten hohenlohe in Sosia unterzeich-

neten deutsch-bulgarischen Bertrages mitgeteilt. Der Bertrag befriedige alle Bünsche Bulgariens, besonders in der Frage der augenblicklich von Griechenland besetzten Gebiete. — Die "Patris" ersährt aus diplomatischer Auelle, daß dieser am 17. Juli unterzeichnete von den Bertretern Desterreich-Ungarns und der Türfeigegengezeich nete Bertrag Bulgarien ganz Nordalbanien und Sübalbanien, das ganze serbische und griechische Mazedonien mit Kawalla, Drama, Serres, Florina und Kasterio zuersennt. Diese amtlich nicht bestätigte Rachricht hat große Erregung bervorgerusen. (Nortz des Bolssbureaus: Wie wir von zuständiger Stelle ersahren, sind die angeblichen Enthüllungen des englischen Gesandten in Athen und die von der "Patris" angeblich dazu gebrachten Einzelheiten von Ansang dis zu Ende erlogen.)

Die Stimmung in Bulgarien

Berlin, 12. Oft. Ein verspätet eingetroffener Brief aus Sosia vom 9. Oftober enthält solgende Ausssührungen: Der Beginn der beutichen und österreichisch-ungarischen Ossenstung auf einen Grad dramatischer Spannung gedracht. Man ersennt allgemein, daß auch die Bulgaren die Stunde der Entscheidung über ihre nationalen Wänsche und ihre nationale Zukunst nahen süben. Der Präsident der Sobranje hat die Hossenstungen des bulgarischen Bolses wiedergegeben, indem er in seinem Blatte schreidt: Jest, wo die österreichisch-ungarischen und deutschen Truppen iich dem Gediete näbern, die Bulgarien für sich beausprucht, muß Bulgarien durch Beseh ung dieses Gedietes seine In-tereisen wahren. Auch Deutschland und Desterreich-Ungarn verstehen, daß wir niemanden die Besehung dieses Gedietes gestatten können. Wir wollten den Krieg mit Serdien nicht, aber es hat selbst seine Beziehungen zu Bulgarien abgebrochen und ich glaube, die Stunde naht, da Bulgarien seine nationalen Ideale verwirstlischen wird.

Der Krieg der Türkei

Zürfifche Rriegsberichte

Konstantinopel, 7. Oft. (B. T.B. Richtamilich.) Berspätet eingetroffen. Das Sauptquartier teilt mit: An ben Darbanellen und an den anderen Ariegsschauplähen keine Beründerungen. Es wurde sestgestellt, daß ein großes Transportschiff, wwie der Silfskreuzer "Arabia" (8000 Tonnen) Mitte September durch deutsche Unterseeboote versenst worden sind.

Konstantinovel, 8. Oft. (W. T. B. Richtamtlich.) Berspätet eingetrossen. Das Saupsquartier teilt mir: An den Darbanessen bei Anasorta verhinderten unsere Ausklärungskoldnnent
durch Bombenwürfe die bei Berschanzungsarbeiten beschäftigten scindlichen Soldaten, die Arbeit weiter durchzussühren.
Am 7. Ostober tras unsere Artisserie bei Kamissi Liman einen
feindlichen Areuzer, der sich eisig zurückzog. Auf der Insel Imdros entstand ein Brand, der bis zum Abend andauerte.
Bei Ari Burnu schwaches gegenseitiges Erwehrsener und Bombenwürfe. Bei Sedd-ül-Wahr zerstötte am linken Flügel unsere Artisserie die seindliche Stellung durch Bombenwürfe. Sonst nichts
Keues.

Konstantinopel, 10. Oft. (W. T. B. Nichtamtlich.) Das Hauptquartier teile mit: An ber Darbanellenfront, bei Anaforta brachte am 9. Oft. unsere Artillerie die Feinblichen Butterien zum Schweigen, die unseren sinken Mügel beschossen. Bei Ari Burnt zerstörte eine von uns gesprengte Mine die im Bau begriffene seinbliche Mine. Die seinbliche Artilleriestellung wurde dei Korsobere durch wirksames Feuer unserer Artillerie vernichtet. Der Feind wurde gezwungen, diese Stellung zu räumen. Bei Sedball-Bahr griffen in der Nacht zum 9. Oktober unsere Aufflärungskolonnen des linken Flügels die seinblichen Eräben mit Bomben an und kamen mit Beute zurück. Sonst nichts Reues.

Gine Banfe in ber Beft-Offenfive

Es icheint, bag die große frangoftiche Offenive gu ermatten beginnt. Bum mindeften ift eine

Atempaufe eingetreten, bie offenbar auf bie Ericopfung nach dem mutigen, aber vergeblichen Angriff unferer Geinde aurudauführen ift. Db biefe balb ihre Offenfivverfuche aufneh. men werben ober ob bas jepige Rachlaffen ihrer Tätigfeit bas nabende Ende ber großen Offenfive überhaupt bedeutet, bas muß erft abgewartet werben. Zweifellos war ber erfte Sturm, den unfere Truppen ausgehalten hatten, auch der ftarffte. Die beste Rraft der frangofischen Angriffstruppen ift in diefen Stürmen verlorengegangen. Die Babigfeit der beutichen Berteibiger aber bleibt unvermindert besteben, und fo mußte man icon beute jeden weiteren frangofifchen Borftog als ein ausfichtslofes Unternehmen bezeichnen. Die verhaltnismäßige Rube an der Beftfront besteht natürlich nicht in einem völligen Aufhören der Rampfe. Die Gegner befinden fich ftandig in Fühlung und swar nicht nur auf der Erde, fondern auch in ber Luft. Das icone Better veranlagte besonders viele Aliegeruniernehmungen, bei benen fich die Deutschen als ben Frangofen meit überlegen ermiefen haben. Much die Ruffen unternahmen verschiedene fruchtlose Berfuche, die verbündeten Truppen in Berlegenheit au bringen. Aber trop ber icheinbar verftarften Munitionslieferungen vonjeiten Japans, über die Rugland jest verfügt, find biefe Unternehmungen aussichtslos.

Differengen gwifden Joffre und French

Genf. "Tribune" melbet: Wegen ber migglüdten Offenfive im Besten scheint es zu Differenzen zwischen ben beiben Deerführern ber Alliierten gesommen zu sein. Wie bem genannten Blatt mitgeteilt wird, ist ber französische Kriegsminister Millerand ins englische Saubtquartier abgereist, um Reinungsverschiebenheiten zwischen Josse und French beizulegen.

Untergang eines ruffifden Rrengers

Köln, 11. Oft. (Zens. Bln.) Schweizerische Blätter berichten der "Köln. Zig." zufolge aus Petersburg: Private Todesanzeigen in der "Nowoje Wremja" melden den Berlust eines russischen Kreuzers mit dem gesamten Offiziertorps in der Oftse.

Die Beiffampagne ber romifden Breffe

Bugano, 9. Oft. Die römische Presse stropt von Beleibigungsartiseln gegen die beutschen Balkankönige. Den Bogel
schießt der besgische Abgeordnete Lorand ab, der im "Giornale
"diest der besgische Abgeordnete Lorand ab, der im "Giornale
"diest die Sossmung ausspricht, der Balkankrieg werde die
beutschen Balkankönige kürzen, wenn seh Ihmmänien nicht im
lehten Augenblick auf seine Pflichten besinne. Bemerkenswert
ist auch ein Artisel des "Secolo", der sich in scharsen Borten gegen
die zögernde Divsomatie des Bierverbandes wendet, und die Notwendigseit unterstreicht, daß der Bierverband jest ganz energisch auf dem Bassan vorgehen müßte. Die Zensur strich aber
einen ganzen Absah des Artisels, der die Teilnahme Italiens an
diesem Borgehen behandelte. Das beweist die Fortbauer der Unsicherheit des römischen Entschlisses.

Die Lage in Dunaburg

Berlin, 12. Oft. Dünaburg ist, verschiebenen Morgenblättern zufolge, jest vollkommen von der Zivilbevölkerung geräumt. Lestere war gezwungen, ihre ganze Sade im Sticke zu laisen. Die Wohnungen werden von den russischen Soldaten geplündert. Obgleich der Kanonendonner immer näher kommt, verbleibt die Bevölkerung in der Umgegend der Stadt und verrichtet ungestört ihre Erntearbeiten.

Gine Zwangs-Anleihe in Rugland

Rach einer Meldung des "Rjeisch" und anderer ruffischer Blätter verfügte dem "Berliner Lokalanzeiger" zufolge der ruffische Finanzminister zum Zwede der Zusührung neuer Barmittel an die Staatsbank durch einen Runderlaß an die Bersicherungsgesellschaften, Sparkassen, Genossenschaftskassen und die anderen Geldinstitute, ihre sämtlichen verfügbaren Barmittel in kurzstistigen Schapscheinen anzulegen und schnellstens an die rufsische Staatsbank abzusühren.

Frangofifdenglifde Landesverteidigung

Baris, 11. Oft. (B. T.B. Richtamilich.) Der Munitionsunterstaatssefretär Thomas erflärte nach seiner Rücktehr aus London einem Mitarbeiter des "Matin", er habe in London mit Llond George ein Abfommensasien unterzeichnet, dessen Indalt man dahin zusammensassen könne: Beide Länder verpflichten sich gegenseitig, alle ihre Rohprodukte der Fabrikation sier Brivat-Industrien, selbst wenn sie ein großes wirtschaftliches Interesse besitzen sollen erst in zweiter Reihe Berücksichtigung sinden. Diese Absommen besitze die größte Wichtigkeit sir Frankreich, das an Rohstossen Mangel leide. Die großen Fabriken Frankreiche würden ihre Produktion sin den Heersbearf mit Unterstützung von England und Amerika ständig erhöhen können

Die Unterfclagungen Suchomlinoms

Mobenhagen, 9. Oft. Die bom garen eingesehte barla-mentarifde Kommiffion gur Beststellung ber Unterlagen gu ber Anflage gegen ben ehemaligen Kriegsminister Suchomlinow hat in ben letten Tagen ein überaus ichwer belaftenbes Material gutage geforbert. Einige ber Kommiffionsmitglieber waren für eine fofortige Beröffentlichung bes Materials, ber Borfibenbe ber Rommiffion, Reichsratsmitglieb General Betroff, und bie Majoritat ber Kommiffion festen fich für eine weitere Unterfuchung ein. Wie aus gut unterrichteter Quelle berlautet, wirb bem ehemaligen Rriegsminifter bie Unterschlagung von insgefamt 400 Millionen Rubel jur Laft gelegt. Suchomlinow wird nachweisen muffen, wo ein Boften von 325 Millionen Rubel geblieben ift, die einsach fpurlos aus ber Kaffe bes Kriegsministers verschwunden find, ferner erreichen bie anberen Fehl-beträge bie bohe bon insgesamt 75 Millionen Rubel. Suchomlinow und feine Gemablin werben ferner unter Anflage ber groben Bestechlichfeit gestellt werben. Befonbers bei Armeelieferungen bat fich ein "Banama" von faum glaublichem Umfange herausgestellt. Des weiteren ift ber ehemalige Kriegeminifter burch berichiebene gefundene Schriftstude ichwer belaftet worben. Diefe Schriftstude weifen auf ben wegen Spionage erfchoffenen Oberft Mjaffojewow bin, bem Sudjowlino einer überaus belifaten Angelegenheit megen ftart verpflichtet mar. Der ehemalige Rriegsminifter feste fich feinerzeit ftart für ben Spion ein, mas in Beters. burg ein gewisses Auffeben erregte. Im übrigen burften bie weiteren Untersudungen ber Kommiffion, bie mit anerkennenswertem Eifer an bie Arbeit gebt, noch recht erbauliche Dinge and Tageslicht bringen. Es erscheint jeboch mehr als fraglich baß ber Bar bie Beröffentlichung bes Unterfuchungeergebniffes gulaffen wirb. Dem Baren ift bereits Bericht über bas bisberige Unterfudungeergebnis erstattet worben.

Deutsche Tageszeitung wieder einmal verboten

Berlin, 10. Oft. Das Erscheinen ber "Deutschen Tageszeitung" ist saut Mitteilung bes Blattes abermals bis auf weiteres verboten worden

Kleine politifche Nachrichten

Bentrumspartei und Lebensmittelverforgung

Köln. Der Provinzialausschuß der Rheinischen Zentrumspartei hatte bei seiner letten Tagung am 14. September eine Kommission eingesetzt, die sich u. a. mit den Fragen der Lebensmittelversorgung besassen sollte. Diese Kommission hat seitdem mehrmals getagt, und in ihrer letten Situng am 9. Oktober speziell zur Frage der Kartosselversorgung nochmals Stellung genommen. Sie ließ an Erz. Staatssekreiter Dr. Delbriid (Berlin) das nachsolgende Telegramm abgehen:

"Die im Auftrage des Provinzialausschuffes der Rheinischen Zentrumspartet in Sachen der Kartoffelversorgung des Bestens tagende, aus Vertretern der Landwirtschaft und der städtischen Bevölkerung ausammengesette Kommission, bittet das Reichsamt des Junern, die in den Verliner Verschandlungen vom 4. Oftober in Aussicht genommenen Maßnahmen baldigst zu ergreisen und zu veröffentlichen. Schon setzt steigert die Unsicherheit in der Bersorgung und Preissbildung, und die dadurch ermöglichte Spekulation, die Kartoffelpreise so sehr, daß eine weitere Berzögerung im Borschieden

Unter Sindenburgs Jahnen

Bon Frang Josef Blepen

Der Sanitätshund als Retter

Erst gegen II Uhr nachts kam in unser Quartier in Skoa die Weldung, daß voraussichtlich noch mehrere Sunde zum Absuchen des Sturmgeländes der vorvergangenen Racht am senseitigen Narewuser nach Berwundeten notwendig seien, und mit größtmöglichster Eise wurde dem Besehl stattgegeben. In tiester Dunkesheit liegt das langgestreckte Dorf. Rur aus dem Berbandszelt, wo unsere Aerste alle Sände voll zu tun haben, kommt — nach des Heindes Seite zu abgeblendet — deller Lichtschein und hin und wieder blist für einen Augendlich eine elektrische Taschenlampe in einigen Wohnhäusern und Scheunen auf, durch deren Bretterwände der Nachtwind vseist. Dort ruhen die vom Schlachtseld bereingebrachten, des Abtransportes ins Feldlagarett harrenden Berwundeten. Einer neben dem anderen. Auf wenig Stroh, den gevalten Tornister als Kopfsissen. Glücklich der, dem eine Tragbahre überlassen werden sonnte. Ein einziges großes Stöhnen austlt sich durch Strohdungt, Blut- und Berdandseuggeruch. Wie viele von ühnen, die als Sieger nach Saufe zu kommen hossten, die Seimat wohl wiedersehen werden? Gott sei Dank, daß die Soffnung erft mit dem Leben ihr Ende kindet. Doch fort mit diesen Gedanken! Denn die gleiche Soffnung

auf Aettung begen ja die Aermsten der Armen, die Richtgeborgenen, Bergessenen draußen auf der Walstatt, und deren Josspung ist es, die wir heute mit disse der treuen Sanstätsbunde nicht auschanden werden lassen dürsen. Rach wenigen dundert Wetern ninnt uns prächtiger Riefernwald auf, an dessen Kand, unaufdörlich seuernd, unsere Ichweren Batterien stehen. Der Wald selbst beberdergt unsere Instanteriereserven, die sich sier in Unterständen, einsachen Erdhöhsen oder Dütten so wordnilch, als es eben möglich ist, eingerichtet haben. Der breite Sandweg durch den Wald, den wir geben, ist zersahren dürch Wagen und Geschüße, das der Fuß ties einsinst, dann ist er stredenweise so sumpsig, als ob er den schweren Fesditiesel für immer schlusten wollte. Henter bei einem Unterstand gelegenen Verdandstelle des.

Regiments ist er vom Vormarsch der seiten Tage gezeichnet. Stiesel, Gewehre, Batronentasschen, Tornister, unglaudliche Wengen

Regiments ist er vom Bormarsch der seiten Tage gezeichnet. Stiesel, Gewehre, Patronentaschen, Tornisser, unglaubliche Mengen ron Munition liegen umber. Dort stöht der Juß an ein braunes Zelttuch, das große, häßlich-rote Fleden ausweist. Darunter ruht falt und steis ein junges Blut, das die Rugel schon traf, bevor er noch dem Feind ins Antlit seben konnte. Räher kommen wir dem Rarew. Die Stille wird unbeimlicher. Der abstauende Geschüßdonner und das "Beng! Beng!" des Schühenseuers sind das einzige Leben. Einem zerbrochenen Bauermwagen, der dis zur Achse im Sumpse stedt und wohl zum Transport Berwundeter gedient bat, gehen wir in weisem Bogen ans dem Weg. Dann schimmern die Wellen des Flusses im Lichte der zahlreich abgeschossenen Leuchtraseten vor uns, dumpf bröhnen die Bobsen der Bontonbrücke unter unseren Tritten.

An der sweiten Stessung unserer Trupven macht unser Führer, Leutnant Gl., Halt, um und die notwendigen Weisungen über die abzusuchende Strecke zu geben. Bor und siegt ein slacked, mit Erlen- und Weidengestrüpp bewachsens Gelände, das zu einer schwachen Höhe, auf der Kiesernkusseln und Wacholder stehen, ansteigt. Jenseits derselben liegen in einer Musde zahltreiche Kartosselselser mit hohem Bstanzenwuchd. Ich trete ind nächste Jest, ruse dem von der Leine gelössen Hund ein seises "Such verwund!" zu und gebe selbst in der Richtung, die das Tier eingeschlagen dat, sangsam sede Bedung benuhend, vor; denn die seinbliche Stellung ist unangenehm nahe, und das Singen der Russenkugeln in den Lüften lägt keinen Augenblich

liegt, ist gransig. Sier hat der Tod im Bersten der Franaten ein grelles, hohles Lachen angeschlagen, mit ihm Wenschengebeine entsehlich zerrissen. Wild pfanchend haben die Esschösse den Boden zerwühlt, unter dem Sensengestlinges der Maschinengewehre sind die Kämpfer in Reihen hingesunken. Zu dause liest sich das Sterben auf dem Felde der Ehre so einfach. Eine Luges kam geslogen . . . In, wenn's immer damit aus wäre.

Fine längere Weise bindunch bleibt meine Suche ergednis-

Tine längere Weile bindunch bleibt meine Suche ergednislos. Dann sindet der Sund zwei Verwundete zugleich, die sich
in ein Granatsch geschleppt baden. Leider läst der Justand des
einen, der einen häßlichen Schuß in den Unterseid erhalten
hat, mur wenig Sossmung auf Erhaltung des Lebens. Der nächste,
den "Tells" seine Rase ausspürte, hatte seine allzu sitweren
Verlezungen, dasür aber lag er seit zwei Tagen die über die
Brust in einem Sumpfloch und konnte vor Frost saum noch ein
Glied rühren. Schon will ich die Suche abbrechen, denn langsam verlöschen die Sterne, und im Osten särbt sich das sirmament bleigran. Eine knappe Stunde aber nunß ich noch gehen,
ebe ich Silse sit die Berwundeten sinde. Da reist mich "Tell"
am Riemen scharf rechts ab vom Wege, wishtt an einem mächtigen
Granattrichter mit Kase und Krallen und hat im Augenblich
einen körder freigelegt, der nur leicht zugedecht unter Sand
und Erde gestecht hatte. Der Verwundese ist ohne Besinnung,
aber er atmet durchaus gleichmäßig. Aun im Lausschlicht zurück zum Truppenverbandsplad zum Tragbahren heranzutwolen! Unterwegs tresse ich unseren Führer, Leutnant Gl., der sür die vorgene

Die Bergung der bräußen im Gelände liegenden ist bei dem inzwischen erfolgten Andruch des Tages sein leichtes Beginnen. Jede, auch die unscheindarste Declung muß von den Kransenträgern, denen ich den Weg weise, benust werden: denn die Russen haben ihr Infanteriesener inzwischen versärft und auch ihre Artisserie schickt von Zeit zu Zeit Schravness berüher. Merkvürdigerweise werden wir gerade in nächster Rüse der russischen Gräben am wenigsten beschoffen: sein Iweisel, daß die Russen das rote Krenz der Sanitätsmannschaften erkannt und respektiert haben. Wir drachten sie alse glücklich zum Versandelag. Leider war dei zweien alse drztliche Kunst vergeblich. Im Rordausgang des Dorfes Skwa liegen sie unter vier Linden mit einigen anderen Kameraden begraden, Bon senen aber, denen wir das Leben retten sonnten, vergist sicherlich seiner die Leistung des draven Sanitätsbundes, haben sie doch schon einen Beweis ihrer Tansbarseit dadurch gegeben, daß seder vor dem Abtransvort dom Sauptverbandplat unserer Kompagnie nach dem Feldlazarett noch einmal den klugen Kopf des treuen Tieres, das sie aus Qual und Vein ersöste, zu liedsosen verlangte.

In der Worgenfrüße des sonnigen Tages din ich hetmgegangen, din über die knifternde Stoppel geschritten, en der allerlei kleine Blumen blüthen und an der dereits die Serdsseide im blauen Luftzuge klatterte, wo umberliegende Sprengklüde zackigen Eisend, Blindgänger aller Kaliber auf Schrift und Tritt an den Kannbf und seine Schrecken erinnerten. Und dennoch freute ich mich beute doppelt der goldenen Blüten des Rainsarns, des kolzen Leinkrauts an den bunten Steinbaufen, der knasseren Blütter des hohen Ampfers, die so sonderbar im Winde din und her wedelken. Denn mit mir schrift das Vewußtsein, mit Silse des Kugen Lundes an meiner Seite beute nacht einen Teil beigetragen zu haben, die Rot dieses Welkkrieges zu lindern.

"Sell strablt das Kreus, das rote Und seines Segens Smir, Luf der als Retter wandelt Die spinime Kreatus! geben der Reichebehorde, Die porhandene Beunruhigung in weiten Areifen ber Ronfumenten noch beträchtlich vermehrt.

3m Muftrage: Stelloertreiender Borfigender der Rheinifchen Bentrumepartet."

Aus den Beratungen interessiert die Deffentlichkeit ser-ner die einmütige Stellungnahme der Kommission au gewissen wichtigen Einzelheiten der Frage der Kartoffelversorgung. Die Kommission balt die in Aussicht gestellte Masnahme der Beichlagnahme von etwa 10 Prozent der Rartoffelernte und dagu nur in Birtichaften von über 100 ha für ungureichend und bedenklich, namentlich, weil dadurch viel zu wenig Quali-iatskartoffeln erfaßt werden. Der Ausschuß war einstimmig der Ansicht, daß nach Lage des Kartoffelmarktes und des Bedürfniffes des Ronfums eine vorläufige Gesamtbeschlagnahme der Kartoffeln erforderlich und vertretbar ware. Um allen berechtigien Forderungen der Produzenten für Saatgut, Eigen-bedarf und Autterzwecke zu genügen, fei dann durch die be-schlagnahmie Behörde (Nachtommission) 14-3/, der Ernte wie-ber freizugeben. Der Eigenbedarf ist selbstverständlich in wei-tem Wasse unter allen Umfanden treizusolien bamit die ven Maße unter allen Umftänden freizulassen, damit die Aleinwirtschaft unter der Beschlagnahme nicht leidet. Bei der Festigung angemessener Söchstpreise darf es unter keinen Umständen bei Produzentenböchspreisen sein Bewenden haben. Auch darf bei direkten Lieferungen der Landwirte an die Konfumenten amifchen Brodugenten und Sandel fein Unterfchied inwenten zwiichen Produzenten und handel tein Unterschied in der Preisregulierung gemacht werden. Die Trodenproduste der Karioffel, als Balzmehl, Schnipel, Stärfemehl, sollten eine Breisregulierung derart erfahren, daß dadurch alle versteuernde Wirfung auf die Effarioffel ausgeschlossen wird. Beiterbin gibt die Kommission die Anregung, ob nicht der Busteiterbin gibt die Kommission die Anregung, ob nicht der Busteiterbin gibt die Kommission der Anregung. fat von Kartoffelpräparaten jum Brot auf Kartoffelwalzmehl in beschräufen sei, das läge sowohl im Interesse der Ernährung wie der Kartoffelversorgung der Bevölterung. Die Kommission besafte fich auch mit den Aufgaben der Gemeindevertretungen auf dem Gebiete der Lebensmittelverforgung und im Bufammenbang damit der gesamten Rriegsfürforge. Einschlägige Bettfäte werden von der Leitung des Provingtalausschuffes der Rheinischen Zentrumspartet den der Zentrumspartet angeborenben Gemeinbevertreiern gugeben.

10

10

C

en

en

ge

ITE

Berlin, 10. Oft. (Die Gingablungen auf bie britte Rriegsanleibe murben bis aum 7. Oftober 6420,9 Millionen eingezahlt, mobet bon ben Dar-Ichnelaffen bieber nur 191,3 Millionen in Aufpruch genommen waren. Diefes ftraft bie Behauptung unferer Beinbe, baf ber Erfolg ber Ariegsanleibe eine mit Dilfe ber Darlebnofaffen begangene Falfdung fei, Lugen.

Berlin, 11. Oft. Die Gogialbemofraten Er. Meper bom Bormarto", Budibruder Bieganbt und Eberlein aus Schoneberg, Die bor langerer Beit unter ber Anichulbigung bes Dochwerrate wegen Berbreitung ber Liebfnecht'ichen Broteftidrift berhaftet wurben, find aus ber Unterfuchungsbaft entlaffen worben.

Baris, 11. Dit. Dem "Journal" sufolge verließ Bring Beorg von Griechenland, ber Bruder bes Konigs Konftantin, Paris.

Berluftlifte

Es farben ben Selbentob fare Baterlanb: Unterolligier Brang Rood (Bider). - Johann Bolt (Bider). Johann Reller (Bider) Beinrich Stöbter (Bider). Lentnant b. R. Boftaffiftent Mone Simon (Befternobe). Unteroffisier Meorg Avel (Biebrich). Unteroffisier Mifreb Grechen baufer (Bierflabt). Banbfturmmann Gruft Stobr (Biebbaben). Rriegofreite, Rarl Althem (Biebrich). Befreiter b. R. Frang Gramacs (Biebrich).

Muszeichnungen

afit bem Gifernen Areus wurden ausgezeichnets Beutnant b. 2. Brip Oblenborf (Biesbaben). Mustetier Johann Seibemann (Biebrich). Bisefelbevebel Stein (Biebrich).

Bermischtes

* Eine Reife nach Ronftantinovel. Wenn es icon un gemobutiden Beiten fein besonderes Bergningen fein burfte, bon Berlin nach Ronftantinopel zu reifen, fo ift bas in biefer Beit noch biel weniger ber Gall. Und boch hat ein Beichaftsmann fie fürglich gemacht. Bon bem, was er barüber berichtet, bag bie gange Reife, zu ber man fonft etwa brei Tage braucht, feche Tage in Anlpruch genommen bat. Gie ging über Bien-Bubapeft- Kronftabt- Butareft - Cofia - Abrianopel; unterwegs mar viel Sper-rerei mit Gepad und Boft und fogar mit - Wangen - und überall große Berfpatung, befonbere in Rumanien. Die Sabrt burch die Rarpathen mar munbervoll, fie führte an Sinaia, bem berubmten Sommerfit ber rumanischen Romgin vorbei. Langs ber Babn liegen eine Menge reigenber Babeorte. An ber rumanifchen

Grenge hielten hunderte von Odifenwagen, Die Mais nach Ungarn bringen wollten, aber nicht burchgelaffen wurden. In Rumanien waren alle Bahnen bewacht, man tam fich vor, wie in einem friegiührenden Lande. Die Beitungen melben febr ungenau; Die Einnabme ber ruffifchen Jeftungen 3. B. wurde einfach totgeidwiegen. Sofia machte den Einbrud einer Borftadt einer beutden Großstabt, neben elenben Butten einzelne bochfeine Balafte. Elegans fehlt völlig, gang im Gegenfat gu Bufareft Dem Ronig wurde gerabe bon einer Militartapelle ein Stanben gebracht; man fpielte aus dem "fliegenden Sollanber" und "bie Muble im Schwarzwalb". Konftantinovel bat fich febr "vereuropaert" ift por allem viel fanberer geworben; bom Ariege merft man auch ba taum etwas, nur bie Breife find auch bort überall tuchtig geftiegen. Die Sipe war groß, ebenfo bie Begeifterung für Deutfdland und feine großen heerführer, namentlich fur binbenburg.

Aus aller Welt

Mains, 11. Oft. Deute Mittag famen 32 Austaufchverwundete aus Franfreich am biefigen Sauptbahnhof an. Bur Begrufung batten fich u. a. Cherburgermeifter Gottelmann und eine Angahl Serren vom Borftand bes Roten Rreuges eingefunden. Rach einftunbigem Aufentbalt wurde bie Beiterfahrt fortgefest.

Buftaneburg b. Dlains, 9. Dft. Deute früh ift im Dafen, ein bem Schiffer Lerch aus Rierftein gehöriges, mit Robsen belabenes Schraubenboot gesunten. Dabei find bie auf bem Boot ichlafenben beiben Matrofen ertrunten. Der eine ift ber Cobn bes Befigers. Das Boot ift gehoben, both fonnten bie Matrofen nur ale Leichen geborgen werben.

b. Aus Oberheffen, 11. Oft. Die von ben Behorben vorgenommenen Rachvruftingen ber Getreibevorrate haben bisber gur "Entbedung" erheblicher nicht angemelbeter Borrate geführt. In Stodhaufen wurden gang bedeutende Mengen Beitreibe festgefiellt, bie anicheinend verheimlicht werben follten. Bei 11 Landwirten in Obenhaufen wurden 187 Bentner Roggen gefunden, bie nicht angemelbet waren. Die betreffenben Lanbwirte famen gur Angeige.

Delitifd. Gegen Bucherer forbert bie Bolizeiverwaltung au fofortiger Angeige auf. Ihre neuefte Befanntmachung lautet: Um ungulaffigen Treibereien ber Breife für bie nommenbigen Nahrungemittel bes täglichen Bebarfe entgegentreten gu fonnen, richten wir an bie Burgerichaft bas Erfuchen, une alle Galle wucherifder Ausnuhung unverzüglich unter bestimmter Bezeichnung ber Bare, bes Breifes, ber Bezugsquelle und bes Tages bes Bejuges angugeigen. Wir werben berartige Balle unterfuchen

und weiter berfolgen.

Berlin Gin groß angelegter Betroleumichwindel, ber feit langerer Beit bie Rriminalpoligei beichaftigte, ift febt in Berfin aufgeflart worben. Der Unternehmer wurde ermittelt und berhaftet. Er entpuppte lich ale ber 30 Jahre alte, aus Birnbaum gebürtige Schloffer Alfred Liefe, ber ein Dopvelleben führte. Bahrend er in ber Ludiener Strafe bei feiner Tante wohnte und ben Tag über in feinem Beruf arbeitete, betrieb er unter bem Ramen Siebert aus Magbeburg in ber freien Beit einen ausgebehnten Betroleumbandel, ohne auch nur fiber einen Tropfen biefer tofibaren Giuffigfeit gu verfügen. Stebert erließ in Brovinggeitungen Ungeigen bes Inhalte, baf er große Mengen Betroleum abjugeben habe. Bewerbungen gingen auferorbentlich gabtreich ein. Jeber Weichäftsmann wollte Betroleum baben, um feine Rundichaft befriedigen ju tonnen Liefe, ber fich für feine 3mede ein besonderes Zimmer gemietet hatte, sandte allen Bewerbern ge-bruckte Bestellscheine zu und teilte ihnen mit, daß ihnen eine beliebige Menge zur Bersügung stehe, sobald sie den Kauspreis eingefandt hatten. Die Gelchäftsleute trugen fein Bedenken, se nach ihrem Bebarf an Betroleum großere und fleinere Betrage fofort einzusenben. Um auch feinen Birteleuten jeben Berbacht su nehmen, fuhr er oft nach Magbeburg und telegraphierte von bort, bağ er erfranft fei und erft nach Bieberberftellung feiner Gesundheit gurudfebren werbe. Für bie Auszahlung der Boft-ammeilungen batte er alle Schritte getan. Sobald er an einer Stelle genug eingenommen batte, wechfelte er bie Wohnung. Die Befteller warteten unterbeffen vergeblich auf bie Bare. Anfragen in Berlin blieben unbeantwortet, Erfundigungen bei ber Balm-rerivaltung maren ergebnisios. Bulept fam ber Schwindfer auf ben Gebanten, einen besonbers großen Jug zu machen. Deshalb machte er zwei Betrieboftellen zugleich auf, eine in ber Barnimund eine in ber Sanbeberger Strafe. Jest fam ihm aber bie Ariminalpolizei auf Die Cour. Beamte befesten geftern fein gimmer in ber Lanboberger Strafe, beichlagnabmten viele Boftanweilungen, bie in feiner Abmefenheit eingingen, und nahmen ben Schwindler feft, ale er ericien, um bas eingelaufene Gelb abzuholen. In swei Tagen waren wieber 3000 Marf eingegangen. Der Berhaftete, ber bem Unterfuchungerichter vorgeführt murbe, gibt an, baft er in Birnbaum ein fleines Grundftud befige. Dort fei er mit einer Opporbet in Berlegenbeit gefommen. Um fie ablofen gu tonnen, habe er fich Gelb verlchaffen wollen. Der beichlagnahmte Betrag wurde für die Befrifer aus ber Proving fichergeftellt.

Mus bem Speffart, 10. Dit. Gebr reiche Sirfdbeftanbe merben in biefem Jahre in ben freien Balbungen ber Dochfpeifart. gemeinden feftgeftellt. Die Forftbehörben geftatten den Abidung ber biriche burch Die Bachter ber Gemeinbejagben gegen Er-ftattung eines Schufgelbes an bie Jager, bie bafür bas erlegte Bilb an bie Forfiamter abliefern. Bie ein Spellartforfter biefer

Tage versicherte, wurden in einem Balbe bei Lohr in einem ber lepten Jahre allein rund 70 biriche jur Strede gebracht. Das Sochwild ftammt meiftene aus ben wildreichen foniglichen Forften bei Robrbrunn und Meipelbrunn.

Mus Babern. (Ein fchlichtes Denfmal.) Die Gemeinbe Dberbaar ehrt bie gefallenen belben ber Gemeinbe in einer ichlichten, aber befto mehr ergreifenben Art. Camtliche Bilber ber Gefallenen werben vergrößert und erhalten im Schulhaufe ihren ftantigen Ehrenplat. Um alle Bilber foll fpaterbin ein gemeinfamer großer Rahmen angebracht werben. Die ichlichte Art ber Gemeinbe, ihre Selben zu ehren, verbient in ben weiteften Rreifen Nachabmuna.

Aus der Provinz

Dobheim, 10. Dft. Um Stammtifch wettete biefer Tage ein hiefiger Burger, bag er in furger Beit and bem Orte noch für 300 Marf Golbftude gusammenbringen winnte. Es gelang ibm auch in Ber Tat, bas Gelb ju fammeln.

g. Geifenheim, 11. Oft. Der "Laufm. Berein Mittel-Rheingau" wird im tommenben Binter wieber einige Bortrage abhalten lassen. Es ist zu begrüßen, daß es dem Berein ge-lungen ist, den besannten türkischen Schriftsteller und Politiser Al i Al mas, welcher zurzeit in Deutschland weilt und bereits in einer größeren Anzahl beutscher Städte mit großem Ersolg gesprocken hat, zu einem Bortrag zu gewinnen. Als Almas wird am Tienstag, ben 19. Oftober, abende 8 Uhr, im Botel "Germania" babier bas intereffante Thema: "Das beutich-türfische Bunbnis", unter besonderer Berudfichtigung ber Darbanellen- fampie", behandeln und feine Aussubrungen burch eine größere Angabl Lichtbilber erlautern.

Sochft a. M., 11. Dft. Die Stadtverwaltung gewährte affen ftabtifden Beamten ber unteren Gebaltoftufe eine einmalige Teuerungezulage. Diefe beträgt für Berbeiratete 100 Mart, für Unverheiratete 50 Mart. Außerbem erhalt jebes Kind unter 14 Jahren 10 Mart.

h. Frantfurt a. DR., 11. Oft. Geit einiger Beit treibt in ber Stadt ein Welbichrantfnader fein Unwefen. Er bricht mabrend der Mittagebaufe in verichloffene Geichafteraume ein und fnacht bier bie Raffenidrante, Raffetten und Schreibtifche auf. Der Erfolg ift and meiftens recht gut. Bisber gelang es noch nicht, ben Ginbrecher gu ermitteln.

Bifchbach, 11. Dft. Die burch beren Burgermeifter Bitte-find veranstaltete Cammlung zugunften ber beutiden Gefangenen in Ruffand batte ein erfreuliches Ergebnis ju verzeichnen. Die ftete mobifatigen Burger Fifcbache baben 110,80 Mart gujammen-

al. Bom Taunus, 10. Dft. Bur Geburtstags-Gratula tion ber Pringeffin Antonie bon Luremburg fanben fich bie Derricaften von Saus Retters, Schlof Briebrichshof, Erbpringeffin von Anhalt u. a. auf bem Schloft in Ronigftein ein, welche von ber Großberzogin Mutter gur Tafel gelaben murben. -Der Obft- und Gartenbauberein fann in biefem Jahre auf fein 25jöhriges Besteben gurudbliden. Im hinblid auf ben Ernft ber Zeit wird von einer geplanten größeren Feier abgeseben. herr Sauptlehrer a. D. Chr. Bleith, ber feit Grundung bes Bereins bemielben als Schriftfubrer angehort, murbe gum Ehrenmitglieb ernannt. — Die Fremben- und Besuchsziffer in Ronig-ftein hat bie 3abl 8049 erreicht. — Die Sammlung zur Unterftühung unferer in harter Gefangenschaft fcmachtenben Kriegs. und Bivilgefangenen in Ruftland betrug rund 600 Mart. Der Dinbenburg-Abend erbrachte einen Ertrag bon 230 Mart. Der fath. Rirchenrechner herr Schubmachermeifter Ug. Romalt-in Ronigstein, ift bon feinem Amte gurudgetreten. - Die Obftgudter ber Taunusgegend , bie in biefem Jahre gang bebeutenbe Einnahmen aus bem geernteten Obft ergielten, berfeben jest icon bie Baumftamme mit Riebgürtel, um ben Frofifpanner, ber auch in biefem Jahre wieber gablreiche Früchte gum Abfallen brachte und anbere minberwertig machte, bon ben Baumfronen ferngubalten. Bieberbolte Erneuerung bes Leimes ift notig.

Rabenelnbogen (Unterlahnfreis), 10. Oft. Gin Feuer legte bie Mobelfabrit bon Sauft bier in Afche. Das Feuer brach in bem bolglager gwifden Sabrit und Bobnbaus aus. Als man barauf aufmerkam wurde, ftanb bereits bas gange An-weien in Flammen. Diese griffen auch auf bie Gaftwirticaft von hofmann über, von ber bie Scheune mit allen Borraten und bie Stallungen nieberbrannten. 3mei Schweine, vier Biegen und 12 Dubner verbrannten. Der Schaben ift febr bedeutend, er burfte 70-80 000 Mart betragen. Fauft ift nur teilveise versichert und erleibet großen Schaben, auch Dr. Schmidt und hosmann find nicht in vollem Umfang versichert. Ein im Zausischen Sause in bem Laduelchoft schlafender Lehrling tonnte nur mit Mube aus bem brennenben Saufe gerettet werben.

Limburg, 9. Oft. (80. Geburtstag des herrn Stadt-pfarrers Tripp.) Wenugleich wegen der ernsten Zeitlage eine außere, festliche Begehung des 80. Geburtsfestes des hochver-ehrten herrn Domfapitulars, Stadtpfarrers Tripp unterblie-ben ist, so zeigte duch die Beteiligung an dem feterlichen Dank-omt des der hochen Gerr beute frijt velehrierte somie die amt, bas der bochm. herr bente friib gelebrierte, fowie die große Angabl der Gludwuniche, die ibm von allen Geiten aus nah und fern entgegengebracht murden, wie febr ibm bier und auswärts die herzen augetan find. Es tamen perfonlich, um ihre Glüdwünsche auszusprechen: Der hochm. herr Bifchof, fo-

"Am Morgen nach bem Morbe ichiffte fich Derresbeim auf der "Benuspsvania" nach Afrika ein". "Ja", hauchte Bris. "Rach Afrika wollte er ja immer wieder surud. Aun weiter! D, jage mir affes, ich kun es

es zericheilte in ber Rabe ber afritanifchen Rufte" Bris richtete fich auf und fab ibn an mit einem Blid, ben Bill in feinem gangen leben nicht mehr vergeffen fonnte. "Und Derresbeim —, Grofmama, gib ihr ein bischen Rog-nat ober jonft etwas!" unterbrach er fich.

"Rein, neint"

Sie flieft bas bargebotene Glas gurlick.
"Sage mir alles", achate fie.
"Derresheim und ber Kapitan blieben an Bord, bis ber lette Mann gerettet war und bann ——"

Bris fiel gurud auf bas Kiffen und ein ober zwei Minuten lag fie regungslos ba. Dann öffnete fie bie Augen und ber hoffnungsloje Jannner berfelben trieben ber Wrafin bie Tranen in bie Augen.

"Ift er tot?" flüsserte sie kaum borbar. Billi neigte ben Ropf. "Ja! Ich fürchte — alle glauben es — er ging unter. Er bat sich benommen wie ein helb. dier in der Zeitung kannst du leien, was man bon ibm ichreibt" Er fas ibr laut ben Artifel vor.

"Siebst bu", rief Billi, mit Mube feine Erregung nieber-tampfend, "ben letten Blat, ber noch frei war, bat er jenem Bennig überlaffen, er bat bis jum letten Augenblid beim Rapitan ausgehalten. Richt mabr, Bris, bas fieht unferem Burften abn-

Sie öffnete bie Mugen, 3a, bas ficht-ibm abulid. Co und nicht anbers tonnte et hanbeln. Adr. ware ich boch bet ibm gewesen, um mit ihm so fterben!"

"Bris", murmelte die Grafin, "bas barift bu nicht fagen". "Ja. ich wollte, ich mare bagewefen", fagte fie. Gie ichloft wieder bie Augen und war einen Angenblid rubig. Tann ploglich öffnete fie jie wieber und rief mit Emphafe: Er ift nicht tot, ich weift es. Wenn er tot mare, wurde ich ce fühlen. Rein, er ift nicht tot!"

Dann bat fie, baf man fie allein laffen mochte. Die Grafin bengte fich über ibr Lager und fünte fie. "Du wirft eben fo tapfer fein wie er, mein Rind, und beinen Rummer mit Eraebung ertragen."

Die Wandlung eines Mannes

Roman von Lolotte be Balabint Radbrud berboten. 39. Fortfebung. "O ja, ja!" rief fie. "Ide bin fo froli, bağ ich ihn nicht gu beiraten brauche." Sie ichauberte. "Er war ja febr freundlich und febr gut und ich bin ibm ja fo bantbar, aber - -

Sie wandte fich ab und ichlof bie Mugen. Die Grafin fab traurig in bas weiße Geficht. Wie lange war es ihr noch möglich, die Geschichte von bem Morbe und bem Tobe bes Burften vor ihr gebeim gu balten? Und wie wurde fie Die Radricht aufnehmen? Ginmal mußte fie es ja erfahren. In

allen Zeitungen ftanb es ja. Bald barauf tam Willi berein. Er war ichredlich aufgeregt und taum berr feiner felbst. "bast bu gebort, Großmama?" rief er und sog bie Brafin aus dem Zimmer.

"3a", antwortete fie, "es ift febredlidy". "3ch weiß", fagte Billi mit einem Geufger, "auch bu bift ber Meinung, bag er entiloben ift. um nicht als Morber verhaftet

gu werben." Die Grafin nidte. "Aber er bat es bod nicht getan", rief Billi gang außer fich "Ad laffen wir boch bas Disputieren barüber", meinte bie

Grafin. "Meberlegen wir lieber, was wir mit 3ris aufangen follen!" "Ja, fie wird fofort bavon erfahren, wenn fie wieber auffteht , fagte er. "Darum ift es beffer, wir beibe bringen es ihr fconend bei. Sie wird es von uns beifer ertragen, als wenn fie es von einem Gremben bort. Darum bente ich. wir wollen morgen ichon bavon aufangen. Gie wird jest ichon fraftig genug fein. Wir baben ichon bavon gesprochen, balb aufe Land

Billi verließ bas Daus, und ging nach Saufe. Er wohnte fest in einer Benfion, benn die Wohnung am Königsplat batte er natürlich ausgegeben. Unterwegs faufte er sich die neueste

Abendausgabe, in ber wieber lange Berichte über bie Mifare am Ronigsplag und ben beibenhaften Tob bes Fürften Terrede beim ftanben. Gein Berg war gang voll Kummer. Er betrauerte aufrichtig ben Tob biefes Mannes, ben er fo bewundert und geliebt hatte. Um nächften Tage begab er fich wieder gur Großmutter. Mit eruftem und entschlossenem Gesicht tam fie ihm ent-

"Cie fühlt fich beute bebeutend wohler", fagte fie "3ch

bente, wir bringen es ibr, je eber je beffer bei, aber Billi, fei recht porfiditig

Bris faß aufrecht in ihren Riffen, ale Billi eintrat. Das Gesicht war gans schmal und weiß und bie Augen unnatürlich groß. Sie lächelte als er eintrat und schlang ihre Arme um leinen Sals. Willi füßte fie und verbarg einen Augenblid sein Geficht an ihrer Schulter. Die Grafin fand an ber anberen Seite bes Bettes.

"Billi mochte bir gern etwas ergablen", fagte fie. "Birft bu auch ftart genug fein, es anzubören? Es find febr fcmers-liche und traurige Rachrichten. Aber wir benten, es ift beffer, bu borft es von und au, die bich fieben, als von irgendeiner anberen Geite"

Edmerglich, traurig?" Iris fab von einem gum anbern. "Ja, bitte, ergable mir, Willit, was bu gu fagen baft" Langfam und gogernb, mit vielen Baufen ergabite er von

bem Morbe. Gie harte gu, ohne einen Laut gu verlieren, aber ihre Angen brudten nur gu bentlich ihr Entfegen aus. "D, bie arme Dame", rief fie, "ich habe in ihr Bilb gefeffen,

"Und - - bente bir - bei ber Untersuchung find fie bagu gefommen, ben Burften bes Morbes gu verbachtigen, es ift fogar ein Saftbefehl gegen ihn erfaffen worben".

Wegen ben Gurften Derresbeim? Wie tonnen fie nurfagte fie. "Er und ein Dirbee! Er fann es ja gar nicht gewefen fein. 3ch weiß, baft er es nicht war. 250 ift er benn? Bas fagt er benn bagu? Ach, neir brennt ber Ropf, Ach, Grofmama, bu es bod auch nicht?"

"Rein, nein", rief bie Graffin, "ich balte ihn nicht für Ergable mir weiter!" Gie ftutte ihre Stirn in bie Dand

und fcloft bie Mugen. Billi fubr in feinem Berichte fort. Ein paarmal feufste tie tief auf, bann ließ fie bie Sanb fallen und fab beibe an. Die Grafin nabm ein Tuch, aus bas fie Can be Cologne gof unb

wischte bamit ihre Stirn ab, Aber Iris wehrte iftr ungebulbig. 3ch werbe nicht schwach, babe feine Angli. ich bin fart genng, um alles gu boren. 290 ift benn nur ber Garfi? Bas fagt er?"

Bill ftodte einen Augenblid. "Der Fürst — der Fürst — Iris, meine Iris, wirst du tapfer sein? Einmal mußt du es ja doch erfahren — —" "Ia, ja!" rief sie aus. "Erzähle mit, es wäre ja graufam, mir etwas vorzuenthalten. 3ch will alles wiffen!"

dann das gesamte Domkapitel, in dessen Namen Herr Dombekan Prälat Dr. Hilpisch den Judilar in einer Ansprache bezrüßte. Herner Landgerichtspräsident, Geb. Oberjustarat de Riem, Landgerichtsdirektor von Hugo, der Bertreter des Landrates und Beigeordneter Heppel mit mehreren Magistraismitgliedern im Anstrage der Stadt Limburg, die Blitglieder des kath. Kirchenvorstandes und der Gemeindevertretung, sowie Abordnungen sämtlicher katholischer Bereine. Schristlich gratulierten u. a. Oberstleutnant Heinrichsen, Major Wilke, sehterer zugleich im Ramen des Landsturmbataillons, deb. Medizinalrat Dr. von Tesmar. Glückwunschtelegramme oon auswärts sandten: Erz. Kultusminister v. Trott zu Solz, Erz. Oberpräsident Hengstenberg, Oberregierungsrat Flor-Erz. Oberpräsident Sengstenberg, Oberregierungsrat Flor-schütz in Biesbaden, Geb. Regierungsrat von Sachs, ein frühe-rer Schüler des Jubilars, Geb. Reg. Rat Kreischef Büchting, Geb. Regierungsrat Dr. Elter, Bürgermeister Haerten aus

al. Bon ber Labn, 10. Oft. Gur bie friegogefangenen Deutschen in Rugland wurden in der Stadt Raffan nabesn 500 Mart gefammelt. Für die Rotweinspende für die Offarmee famen in berfelben Stabt 93 Flafchen Rotwein und 157 Der. gufammen. -In Strichberg bei Dies ift ber Altburgermeister Och. Subert im Alter von 76 Jahren gestorben. — Gegenwärtig werden von ber Rriegofürforgefonmiffion ber Stabt Dies 182 Familien unterftust. Jum Antauf von Kartoffeln und Robien gewährt bie Stadt Buichuffe in ber Beife, bag bie Kriegerfamilien für ben Bentner Kartoffeln 2.50 Mart und für Roblen 90 Big au gablen baben. Die Buschüffe betragen bierfür bis fest 1450 MF. Bur die Liebesgabensenbungen an die beutschen Kriegsgefangenen in Rußland sind 728 MR. eingegangen. Außerbem erbrachte eine Sammlung für Liebesgaben an bie Dieser Solbaten im Felde 324 Mt, und eine große Anzahl warmer Unterfleiber. — Bei den bier zu Ende gehenden Obsimärften konnten sich viele Familien für nicht hohe Breise den Winter-bedarf an Aepsel und Birnen erstehen. Die Breise bewegten sich für gute Birtichaftsäbfel swischen 6 bis 9 Mark, für feinere Tafelforten auf 7 bis 19 Mf. Birnen, die eine febr reiche Ernte ergaben, kostete ber Bentner 9 bis 12 Mt. Auffallend erscheint es, bas in den reich gesegneten Obstgegenden am Taunus feine Obstmärste eingeführt sind. Sier muß der Käuser mindestens ein drittel böhere Breise als in der hiefigen Gegend bezahlen. - Bon einem besonderen Jagbglad war ber Gutsbefiger Otto Bonfingfen bom Steingler-Dof bei Geffere begunftigt. Er erlegte einen favitalen Behnenber-Chelbirich im Gewichte bon 290 Bfund, aufgebrochen. - Beim Apfelpfladen fillrate ber 68fahrige Bb. Thies aus Schwidershaufen ab und erfitt hierbei fo fchwere innere Berlettungen, baff er an beren Folgen veriditeb

Dillingen, 10. Oft. Enblich ift es bagu gefommen, bag unfere fleine Gemeinbe bem Orte Friedricheborf einverleibt murbe. Am Mittwoch fand unter Borfis bes Landrats bes Obertaumusfreifes, herrn b. Bernus, eine gemeinschaftliche Sibung ber Stabtvater von Friebrichsborf und von bier im biefigen Schulfadle fintt. Außerbem wohnten ber Sigung noch bei herr Burgermeister Buller (Oberursel) als Kreisbeputierter und herr Altburgermeister Garnier (Friedrichsborf) als Kreisausschußmitglied. Rach langerer eingebenber Beratung wurde bie Gingemeindung mit Birfung bom I. April 1916 beichloffen. Aus bem Eingemeindungsbertrag fann folgendes befanntgegeben werben: Die von Difflingen verlangte herstellung ber Strafen und Anlage eines Regenwasser-kanals wurde zugesagt. Bu bieser erften Anlage brauchen die sebigen hausbesiber keine Anliegebeiträge zu entrichten, auch wird ihnen der Anschrist eine Antigesettinge zu eintellen, das dans zelegt. Die Schule bleibt in Dillingen, solange die Schulbehörde dies für erforderlich hält. Die Dillinger Schullinder baben die Berechtigung an dem französischen Unterricht in der Friedrichsborfer Schule teilgunehmen. Die Unftellungsbertrage ber Dillinger Gemeinbebeamten werben von Friedricheborf übernommen. Dillingen erhalt bas Recht gwei Bertreter in bie Stadtberorbordnetenversammlung zu senden, gleichzeitig ift die Angaft der Stadtverordneten bon neum auf 12 erhöht worden.

Bom Lande, im Oftober. Die driftlichen Bauern-

bereine haben gurgeit einen fichweren Stand. Biele Mitglieber find sum heeresbienfte eingesogen und gabireiche bedt ichon ber grune Rafen. Bur die dabeimgebliebenen Mitglieder ergibt fich beebalb umfomehr die schwere Bflicht, an den Arbeiten der Bauern vereine nach Möglichkeit regen Anteil zu nehmen. Das "Banerifche Bauernblatt" bemerft gutreffent, bag bie Bauern-bereine in ihrer Arbeit um bas Bobl bes Bauernftanbes nicht erlahmen wollen, und jest in dieser Zeit erft recht nicht. Im Wegenteil, die Einrichtungen sollen immer mehr ausgebaut und ben Mitgliedern immer mehr Borteile geboten werden. "Deshald mussen wir alles aufbieten, um den bisberigen Mitgliederstand aufrecht zu erhalten. Bir verfennen nicht, baß bicje Aufgabe nicht leicht ift, aber wie unfere Solbaten vor feinem hindernis gurudichreden, fo glauben wir auch, bag unfere Dbindiner und Stellvertreter feine Mitte icheuen, bis fie ball ichone Biel, ben bisherigen Mitgliebermand, erreicht und barüber hinaus viele neue Mitglieber gewonnen baben."

Weinbau

Mabesheim, II. Oft. Die allgemeine Weinlese hat mit vem heutigen Tage in der Gemarkung Eibingen ihren An-fang genommen; am Mittwork, 13. d. Mtd., beginnt die Wein-lese in der ganzen Gemarkung Rübesheim.

Siterivai, 11. Oft. Die Weinlese ift bier zur Zufrieden-beit ausgefallen. Das Wostgewicht beträgt nach amtsicher Unter-fuchung 85 Grad und benft man, daß die Qualität dem 1911er nicht nachsteht. Bezahlt wurden für bie Trauben bes Bopparber hamm 27-28 Bfg. pro Pfund.

Aus Wiesbaden

Theater und Rrieg

A Die evangelifden Pfarrer Suttgarte haben folgende Erflärung abgegeben:

Benn je, fo batte bas Theater in unferer ernften Bett allen Grund, sich als moralische Anstalt und Träger geistiger Rultur zu bewähren und auf das Embsinden weiter Kreise des deutschen Bolles Rucksicht zu nehmen. Manche Darbiehungen der Schaubühnen stehen in schroffen Osegensah bagu. In einer Beit ber höchsten Spannung, ber biutigffen Rampfe wird in Schausviel und Over ftalt ifttifch Erhebenben vielsach Derabziehendes und Berschendes geboten. Während wir ganzes Dasein durch beiligen Opfermut unserer Krieger bedingt und geschübt iff, wird se ibenschaftsi die Sinn-lichteit und zügessofer Lebensgenuß vorgeführt.

Laft zu tragen. Benn ich boch nur weinen fonnte. Ach, Grogmama, mein Berg ift gebrochen"

"Bete, baß Gott bir Rraft gibt", flufterte bie gute Großmama the zu.

Dann verlieft fie mit Willi bas Bimmer.

Bris lag regungslos da. Sie burchging alles noch einmal, was Billt ibr berichtet batte. Richt einen Augenblid tam ihr bie Möglichkeit von seiner Schuld in den Sinn. Sie kannte ihn zu genau. Aber wer mochte die Tat begangen haben? Schließlich war es sa ganz egal. Ihr ganzes Interese drehte sich um das Schickial des Mannes, den sie geliebt hatte mit der ganzen Kraft ibrer Geele. Bebe Einzelheit ber Schiffstataftropfie rief fie fich ins Bebachtnis gurfid. Sie ftellte fich Derresbeim vor, wie er bie Leute berubigte, wie er felbftvergeffen bafür forgte, bafi affe bis auf ben letten Mann gerettet murben.

Und biefer Mann, ber bereit war, fein Leben für anbere su opfern, follte ein feiger Morber fein?

(Bortfetung folgt.)

Draufen spielt sich das große Drama der Weltgeschichte ab, und in der Seimat soll man sich an Darftellungen des Berbrechens ergößen. Wir sind daran, uns auf unser innerstes und bestes beutsches Eigengut zu befinnen, und liet wird welfchem Spiel gehuldigt. Es geht um bie bochten Gater, nicht blot unferes beutschen Bolfes, fondern ber Menschheit, und hier flaticht man faber Oberflächlichfeit und 3 weibentigfeit Beifall. Welchen Eindruck vom Leben in ber Seimat muffen bie Krieger mitnehmen, die Bengen folder Darfiellungen werben! Gibt es nicht Stude genug, um einen Spielplan aufzustellen, ber ber bemtigen inneren und auferen Lage bes bentichen Bolles gerecht wird? Bir bitten bie Theater-leitungen und bie Theaterbesucher, hier Banbel gu fchaffen und in ihrem Teil beutsche Kraft und Burbe gu

Die Rundgebung ber evangelischen Biarrer Stuttgarts trifft restlos für den "Weibsteufel" Schönberrs zu, der am Samstag im Residenz-Theater aufgeführt werden soll. "Serabsehendes und Zerzehendes, leidenschaftliche Einnlichseit und zügelloser Ledenszenuß, Darstellungen des Berbrechens, sabe Oberflächlichseit und Zweideutigkeit" — alles das gibt dem Stücke sein Wedrage. Ter Appell an die Theaterleitungen, in ihrem Teil deutsche Kraft und Würbe zu farten, ift indes vollkommen zwecklos; benn für Theaterleiter gibt es keine sittlichen Erwägungen. Ein Appell an die Theaterbesucher ift burchaus angebracht, noch mehr aber die bringende Bitte an den Benfor, bamit biefer bafür forgt, bag bas Theater zu einer moralischen Anstalt und zu einem Trager geiftiger Rultur wirb.

Bur Entlaftung ber Strafgerichte

hat der Bundesrat unterm 7. Offiober 1915 folgende Berorbnung erlaffen:

§ 1. Bei Bergeben gegen Boridriften, Die auf Grund bes § 3 bes Geseibes über die Ermadtigung des Bundesrats zu wirtichaftlichen Magnahmen ufw. vom 4. August 1914 (Reichs-Gesethl. S. 327) ergangen find ober noch ergeben und feine schwerere Strafe als Wefangnis bis ju einem Jahre ober Gelbftrafe, affein ober in Berbinbung miteinander ober mit Rebenftrafen, anbroben, fann bie Strafe burch Strafbefehl bes Amterichfere feftgefeht

Das gleiche gilt bei Bergeben, die nach 8 9 Buchftabe b bes breufischen Gesetzes über ben Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 (Breufische Gesetzfamml. S. 451) ober Artifel 4 Rr. 2 bes baperischen Wesetes über den Kriegszustand vom 5. November 1912 (Baperifches Gefet- und Berordnungsblatt S. 1161) ftrafbar find.

§ 2. Sachen, in benen gemät § 1 ber Antrag auf Erlag bes Strafbesehls gestellt ist, gelten als zur Zuständigkeit der Schöffengerichte gerörig. Auf das Bersahren sinden die §§ 447 bis 452 der Strasprosespordming mit der Maßgabe Amvendung, daß der Antrag auf Erlaß des Strasbesehls von dem Staafsanwalte zu

Der Staatsampalt fann für Bergeben, bie gur Inftanbigfeit ber Straffammern gehoren, borbebaltlich ber Borfdrift im § 74 bes Gerichtsverfaffungsgefebes, bie Buftanbigfeit des Schöffengerichtes baburch begrunden, baf er bei Ginreichung ber Anklageschrift bie Eröffming bes Sauptverfahrens vor bem Schöffengerichte beantragt. Die Anflagefdrift ift bei bem Amterichter, wenn Boruntersuchung geführt war, bef bem Landgericht einzureichen.

Die Eröffmung bes Saubtverfahrens por bem Schöffengerichte foll nur bann beantragt werben, wenn feine ichwerere Strafe als Gesangnis bon seche Monaten ober Gelbftrafe bon eintausend-fünftinnbert Mart, allein ober in Berbindung mitefnander ober mit Rebenftrasen, und keine höbere Bufie als eintausendfünfdundert Mart zu erwarten ift.

Erhebt bei Bergeben gegen bie Borfcbriften über bie Erhebung öffentlicher Abgaben und Gefälle bie Berwaltungsbehörbe bie öffentliche Rlage, fo tann fie bie Zuftändigfeit bes Schöffengerichts in gleicher Beife begrunben wie ber Staatsanwalt.

8 4. Dieje Berordnung tritt ant II. Oftober 1915 intraft; fle tritt an bie Stelle ber Berordmung fiber Bulaffung bon Straf. befehlen bei Bergeben gegen Boridriften über wirtichaftliche Ragnahmen vom 4. Juni 1915 (Reichs-Gesethl. S. 325). Der Bundes-rat bestimmt, wann und in welchem Umsang sie außerkraft tritt. Während der Gestungsbauer des § 3 sind Anträge auf Ueber-weisung nach § 75 des Gerichtsversassungsgesehes nicht zulässig.

MetallBeichlagnahme - freiwill. Ablieferung

Der Magiftrat erinnert baran, bag ber Termin ber freiwilligen Ablieferung mit dem 16. Oktober bestimmt abläuft. Weiter wird noch einmal ausdrücklich betont, daß alle gewerbliche Unternehmungen, auch Gasthöse, Fremdenbeime, Wirtschaftsbetriebe jeder Art, Sanatorien, Konditoreien, Bäckereien usw.) ohne Ansnahme zur Ablieferung ihrer Gegenstände verpflichtet sind.

Städtifder Berfaufeftand

Am ftabt. Markiftand gelangt von heute ab jum Bertaufe: Beiffrant, 5.50 Mf. pro Bentner; Mausfartoffeln, 8 Big. pro Bid.: "Industrie"-Rartoffeln 8 Pfd. 36 Pfa.; Bwiebeln, 16 Pfa. pro Bib.; Storfraut und Birfing, billigft.

Rein fleifchlofer Zag

Die "Berl. Morgenpoft" berichtet: 3wifchen ben guftandigen Regierungsftellen und bem Borftund bes beutichen Stadtetages haben Berhandlungen über bie Ginführung bon fleifchlofen Tagen flattgefunden. Es war vorgeichlagen tworben, anguerbnen, bag gur Stredung unferer Fleifdworrate an einem Tage in der Boche überhaupt tein Gleisch verfauft werben burje. Die Meinungen bierüber gingen vorerit sehr auseinander. Man bat jedoch diese Auregung endgiltig satten laffen. einmal weil fie nicht erforberlich und anderfeits auch faum burchfilhrbar ericheint. Beiteren Rreifen ber Bevolferung würde es moalich fein, fich im voraus Bleifch ju bem festgufegenben Wochentag gu beforgen, fobaft ichlieftlich nur bie armere Bevolferung auf ben fleifchgenuß an bem Borichlagotag verzichten mußte. -(Die Berhandlungen über Ginführung von fleifchlofen Tagen waren u. G. überflüffig; für 75 Brogent ber Bevollerung gelten icon feit langer Beit nicht mir ber, fonbern bie fl auch ohne Boligei-Berordnung.)

Geldpoftverfehr nach dem Diten

Amtlich. Der Berfand von Privatgutern und -baleten an beeresangehörige ber Bugarmee auf bem gewohnten Bege, über bie Militarpartbepots, ift wieber zugelaffen.

Sahrpreisermäßigung für Angehörige franter, verwundeter

ober gestorbener Arieger Die Bestimmungen über Fahrpreisermäßigung (Erlasse vom 29. 9./8. 12. 14 (A.48.-A. S. 350/435) sind dahin erweitert worben, baß bie Ermäßigung auch ben Großeftern und Enfelfinbern, ben Schwieger- und Pflegeeltern sowie ben Geschwistern ber Ge-fran bes Kriegerd in beschränftem Umfange, und gwar nur bann gewährt wird, wenn fie die — bisber schon berechtigten nadften Angeborigen vertreten. Diefe entfernteren Bermanbfen erlangen bie Sahrpreisermäßigung burch Borlage einer polizei-lichen Befcheinigung, bag bie nachften Angehörigen nicht mehr leben ober aus Alltere ober Gefunbheits- ober abuliden Rudfichten nicht reifefabig finb.

Mifibraud mit der Auffdrift "Feldpofibrief"

In feinem Bericht an ben Finangausschuß ber baverlichen Rammer der Abgeordneten über den Boftetat richtet Abg. Deld (Bentr.) an die Postverwaltung die Frage, "ob ihr befannt ge-worden ist, daß mit der Ansichrift "Feldpositörief" usw., viel-sach Misbrauch größter Art getrieben und die Positasse um erhebliche Ginnahmen betrogen worben ift. Mit welchen Dag. nahmen gedenfe Die Poftverwaltung dem Unfug au fteuern?"

- (Diefer Migbrauch der Feldpoftbriefe ift auch in Prengen im Schwunge. Wir wunderten uns nur immer, wie felbst herren aus boberen Ständen jo gar nichts darin fanden, Gedaftebriefe mit bem Stempel "Geldpoftbrief" in alle Welt hinauszusenden.)

Protefte lat

Prinzessin Gifela von Bidern, kaiserl. Prinzessin und Erzberzogin von Desterreich, Gemablin des Feldmarschaft Prinzen Leopold von Baiern, hat das Protestorat über de "Dentsche Genesungsbeim" (für Angehörige der K. K. Dester reichifden und ottomanifden Armee) übernommen.

Giferner Siegfried und Boltsichule

Um ben Boffofdulfindern die Beteiligung ber Ragelubes Gifernen Giegfried ju ermöglichen, find bei Beren Cto ichulrat Dr. Müller folgende neue Spenden eingegangen: Ungenannt 1000 Mt., Derr Dr. Kurf Theerhoff 100 Mt., Der Carl Morih, Bergiverfsbesiher 100 Mt., Ungenannt 10 und Mt., Bankinstitut X— 150 Mt., susammen mit der 1. Spende bo. 500 Mt. gibt 1863 Mt. Ein erfreuliches Zeichen der Wertschäbunder Bolfsschuse durch unsere Mitbürger!

Berfteigerung von in Franfreich requirierten Fohlen

Tie Landwirtichaftstammer läßt am Mittwoch, 13. Oftober vormittags 11 Uhr, in Oberurfel, beim Gafthaus "Bur Rofe und am Donnerstag, 14. Oftober, vormittags 10 Uhr, auf ber Grergierplat ber Artifleriefaferne in Biesbaben, eine gri fiere Angabl zwei- bis breifahrige in Frankreich requirierter Goblen an naffauifche Landwirte öffentlich verfteigern. In erfte Linie werben bie Landwirte berudfichtigt, bie ihre Bferbe an bie Militarverwaltung abgegeben baben und bie fich bis jest noch feinen Erfat beschaffen fonnten.

Beidenunterricht für noch ichnlpflichtige Anaben und Dabder im Alter zwischen 11-14 Jahren findet an schulfreien Rach mittogen in der Gewerbeschule ftatt. Unterrichtet wird Frei band- und Linearzeichnen. Der Unterricht beginnt wieder bom 23. Ottober an. Anmelbungen nimmt bie Geschäftsftelle der Gewerbeschule, Zimmer Rr. 10, entgegen.

Fachfurfus für Antomobilreparaturen

Dieje feit Jahren an ber Wemerbefchule mit Unterftutung ber handwerfstammer und bes Gewerbebereins beitebenbe Aus bifbungegelegenheit wird auch im tommenben Binterhalbjahr wieder geboten. Bugelaffen werben Bau- und Mafchinenfchloffer, Medianifer, Eleftrotechnifer. Anmelbungen find an Die Gewerbe-ichule, Jimmer Rr. 10, ober an Die Sandwerfefammer ju richten.

Durch Bulverdampf und Angelregen

benennt ein gewiffer Urno Bafchte aus Liegnit bei Brestan ein Buch, bas 800 Geiten ftart und mit Bilbern verfeben fein foll, und bas er gegen Boreinsendung bon 0,75 Mart gufenben werde. Arno Bajdite ift allem Anscheine nach ein Betrilger, ber bon Stadt ju Stadt giebt, feine Lodanzeige in ben Beitungen veröffentlicht und die Borauszahlungen einstedt, ohne das in Aussicht gestellte Buch zu liefern. Sollte der Aufentbalt des Wasichte befannt werden, so wolle man dies unverzüglich der Zentralstelle zur Besämpfung der Schwindelsirmen in Lüdeck mit teilen. Dort wollen auch von Wasichte Geschädigte ihre Beschwerden Selbfimord

Bon Spaziergangern wurde im Balbe unterhalb bes Rero-

berge bie Leiche eines 52 Jahre alten unberheitateten Mannes gefunden. Er hatte Gelbftmord burch Erbangen begangen. Berfonalien haben, murde jum Birflichen Geheimen Roufiftorialrat be-

Tenere Zwiebeln Intereffante Tatfachen über die Berteuerung der Bwiebeln werden der Magdeburger "Bolksstimme" von sachtundiger Seite mitgeteilt. Danach ist in der Magdeburger Börse, die ganz Deutschland mit Zwiedeln versorgt, eine Ernte zu verzeichnen, die höchstens einen Preis von 3 die 4 K für den Bentner vom Felde rechtsertigen wurde. Schon vor drei Wochen aber kostete der Zentiner 7 .K., der Preis ging dann schnell auf 12 .K in die Höhe, und heute kosten Zwiedeln schon 15 und 16 .K der Jentiner. Die Gründe sieht der Gewährsmann der Magdeburger "Bolksstimme" in folgendem: "Es kamen auf einmal houändische Aufkaufer nach Kalbe und trieben die Preise boch, so daß beute Zwiebeln zu 12 M vom Felde ver-fauft werden. Die Großhandler halten die Lagerware gurud, die Produzenten, welche die kapitalfräftige Clique kennen, verfaufen nicht mehr gu 12 M, sondern verlangen 15 M pro Beniner und rechnen auf 20 M. Tropdem in Ralbe in hollandischen und anderen Sändlerfreisen weit über 100 000 Beniner Zwiebeln fein follen, verfauft niemand größere Mengen, ba man, wie gesagt, auf Preise von 15 bis 20 . w pro Zentner noch in den nächten Bochen rechnet. Die Landwirte haben erfannt, daß es in ihrem Intereffe liegt, nicht zu verfaufen und haben fich fillschweigend dem Ring angeschloffen, so 5. B. hat ein Rittergut bei Kalbe girka 100 Morgen angebaut, davon ichon 20 Morgen verkauft, der Rest soll nicht unter 15 bis 20 % verfaust werden. Dabei beträgt die Ernte über 90 Jtr. pro Morgen. Das Pfund Zwiebeln wird im Herbst meistens mit 2 bis 3 Big. in Magdeburg verkauft, gewöhnlich 10 Pfund 20 bis 25 oder 30 Pig., in diesem Jahre wird das einzelne Pfund so viel kosten wie sonst 10 Pfund, da die Bare den Weg bis zum Konsumenten erst durch drei oder viere verschiedene größere oder kleinere Heinere Honder gebt, die alle deren verstenen wollen ober fleinere Sandler gebt, die alle daran verdienen wollen. -- (Wegen diefen Bucher bilft nur ein Mittel: bie Beichlagnahmung durch ben Staat und dann Geftfebung von Bochftpreifen für den Produgenten und Sandier.)

Bildnis Sr. Heiligkeit Papst Benedikt XV.

Bom Kunftler mit großer Sorgfalt auf Metall gezeichnet. Bom heiligen Bater selbt sowie auch seinem Gefolge wegen ber sprechenden Aehnlichkeit außerordentlich gerühmt. Die wirdevolsten Blige des heiligen Baters tommen in berrlicher Weise aum Ausdruck. Das uns von Gott gesehr firchtiche Oberhaupt der satholischen Ehrikenheit blick uns mit herzensgüte entgegen. Ein Blick auf die feine Linie des geschlossenen Mundes zeigt uns den ernsten Willen und die hingabe des heiligen Gaters an sein verantwortungsvolles Amt und die im ganzen Blicke ausgedräckte Liede und Entscholischendet wecht dei jedem fatholischen Christen ein bestelligendes Bertrauen in die väterliche Führung. Weld schwere beseitigendes Bertrauen in die väterliche Führung. Welch schwere Ausgabe ruht auf dem von Gott berusenen Soben Priester in diesier Beit des gewaltigen Weltkrieges; mit welch aufopfernder Sorge gibt er sich seiner beiligen Pflicht hin. Er wird die von Gott seiner Führung anvertrauten Rinder der Rirche mit der gangech Liebe seines väterlichen Derzens treu begleiten durch diese beit der Aristina

den Liebe feines vaterlichen Bergens treu vegleiten durch diese batte Zeit der Prüfung.

Bisber icon bat der Seilige Bater manches Ariegsleid gemildert durch den gludlich gelungenen Anstanich der ichwerverwundeien Ariegsgefangenen und in derselben Weite wirft er unermalich weiter dis zum endgültigen Erlangen des allgemeinen Weltfriedens. Wir haben die begründete Hoffnung, daß dem Beiligen Bater unter Gottes Beiftand große Erfolge beichieden sein werden

fein werden.

Das sich der Katholik durch den Besit eines gang vorzäglichen Bildnisses vom Deiligen Bater erfreuen möchte, in nur natürlich. Er folgt dabei der guten alten Sitte und dem Bekreben, die Gemeinschaft mit dem firchlichen sichtbaren Oberdaupt enger zu knüpsen, sich in keier Gedankenverdindung mit ihm zu erhalten.

Im dem Bilde eine weite Berbreitung zu fichern, bat der Berlag die Blätter trop der Berwendung eines höchteinen Kupserdruchpapters zu sehr mößigem Preise in awei Ausgaben in den Dandel gedracht. Und zwar Ausgabe A. mit Plattenprägung und breitem weißen Rand, 65×85 cm groß, zu .46.— das Blatt. Ausgabe B, ohne Plattenprägung und ohne breiten Rand, 44×50 cm groß, zu .46.— das Blatt. Die eigentliche Bildgröße ist hier also dieselbe wie bei Ausgabe A. Zu bezieben durch die

Budhandlung hermann Rauch, Biesbaben.

Literarisches

* Cap Trafalgar. Eines beutschen Siffstreugers Glad and Ende. Bon Jedor von Zobeltit. Mit sahlreichen Abbil-bungen nach Photographien. Stuttgart, J. Engestiorns Rachf. Schon geheftet. Preis 2 Mark.

ellen gebettel. Breis 2 Mart.

18 m den Lirchhof von Souchez. Dieses beiß umstämpste Stild französischen Landes, das zu wiederholtenmasen von den Deutschen erobert und von den Franzosen totedergenommen von den Deutschen erobert und von den Franzosen totedergenommen von den Deutschen erobert und von desits viel But gestossen ist, wurde, und um dessenden Desiten 45—47 von Bongs illustrierter findet in den vorliegenden Desten 45—47 von Bongs illustrierter friegsgeschichte "Der Krieg 1914/15 in Wort und Bisch" (Deutsches Kriegsgeschichte "Der Krieg 1914/15 in Wort und Bisch" (Deutsches Kriegsgeschichte "Den de Co., Berlin W. 57, wöchentlich ein Dest Berlagsband Bong & Co., Berlin W. 57, wöchentlich ein Dest Jum Breise von 30 Pfg.) von berusenster Seite eine eingehende

Friegsschanplat im Often. BL 2: Kiew-Obessch. Ar. 41. Der neue bulgarisches Grengebiet. Breit jeder Karte 25 Pfg. Stuttgark, Franch'iche Berlagshanblung.

er H

bee.

ret nn on m

m

Brandb'iche Berlagshanblung.

* Tie bekannte Sammlung: "Aus ben Tagen des aroßen Krieges" (Berlag von Belbagen & Klasing in Bieleselb und Leivzig) wurde durch zwei weitere Bände vermehrt. Der selb und Leivzig) wurde durch zwei weitere Bände vermehrt. Der Literarbistoriker Dr. Carl Busse klelste unter dem Titel: Deutsche Kriegslieder 1914/15 eine Auswahl von Gedichten zusammen, die Kriegslieder 1914/15 eine Auswahl von Gedichten zusammen, die verdienen, aus dieser dewegten Zeit in eine ruhigere Zuses verdienen, aus dieser dewegten Deit in eine ruhigere Zuses verdienen, aus dieser dewegten Die dem Buche vorangestellte kunst hinübergerettet zu werden. Die dem Buche vorangestellte kunst hinübergerettet zu werden. Die dem Buche vorangestellte kinst einen allgemeinen Uederblick über das bichterische Schaffen in dieser Kriegszeit und weist auf einzelne bichterische Schaffen in dieser Kriegszeit und weist auf einzelne betrorragende Beiträge besonders din. Diesem Buche folgt als kervorragende Beiträge besonders die Weltweere zur deutsche Brand die Mandern". Gebunden nur 1.50 Mark bezw.

nit den angrengenden Teilen von der Schweis und Cesterreich-Ingarn, Masstad 1:1000000, bearbeitet und berandgegeben von E. Opis, 30 Bfg., Ostar Gulis Berlag, Lissa i. B.

Bie macht man fein Testament kostenlos felbst? Mit besonderer Berücksichtigung des gegenseitigen Testa-nents unter Eheleuten gemeinverständlich dargestellt, erläutert und mit Musterbeispielen versehen von R. Burgemeister, Reu-auflage 1915. Gesehverlag L. Schwarz & Co., Berlin S. 14, Dresbener Straße 80. Preis 1.10 Mark. In Leinenband 1.35 Mt.

Mus dem Bereinsleben

-Ratholifches Arbeiterfefretariat unb Bolts. Duro, Topbeimerftrage 24. Arbeiterfefretar Roll aus Mains balt Wittmoche und Samstags Sprechftunben von 4-7 Uhr.

Ratholifder Manuer-Bürforgeverein 3wed: Schub und Rettung ber gefährbeten mannlichen Jugenb. Buro: Luilenplay 8. Eprechtunden Dienstag, Donnerstag u. Samstagt Madmittag von 6-7 Ubr.

Marienverein. Bon 3-5 Uhr: Arbeitsftunde. Lefeverein (Rafino). Abends von 9 Uhr ab: Gefellige Bufammentunft.

* Marienverein. Freitag, ben 15. Oft., nachm. 5 Uhr: Anbacht mit Bredigt zur Feier bes Stiftungsfestes in ber Kapelle bes Lbzeums St. Maria





Aurhaus zu Wiesbaden.

Tienstag, den 12. Oftober, nachm. 4 Uhr: Abonnement & Konzert des Städt. Kurorchefters. Leitung: detmann Jemer, Städt. Kurfapellmeister. 1. Deutscher Reichsadler-Rarsch (C. Friedemann). 2. Oudertüre zur Oper "Rebufadnezar" (G. Berdi). 3. Ballettmusst aus "Rosamunde" (G. Schubert). 4. Tausend und eine Racht. Balzer (Joh. Strauß). 5. Perpetuum mobile, Burlesse (Joh. Chungh). 6. Ouvertire aus Oper Bes Teutels Auteil. (D. B. eine Nacht. Walter (Joh. Stralis). 5. Perpetuum mobile, Gurleste (Joj. Gungl). 6. Duvertitre zur Oper "Des Teufels Anteil" (D. F. Auber). 7. Ein Robert Schumann-Album (A. Schreiner). 8. Turner-Marich (Th. Ruth). * Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Städt. Kurorchesters. Leitung: Dermann Jemer, Städt. Kurtapellmeister. 1. Duvertüre zur Over "Lorelen" (M. Ballace). 2. Ballettmussit aus der Oper "Die Königin von Saba" (Ch. Gounob). 3. Serenade rococo (E. Meper-Delmund). 4. Fantasie aus dem Liederupffus "Die schöne Müllerin" (F. Schubert). 5. Flir-tation (A. Sted). 6. Fantasie aus der Oper "Der Trompeter von Gaffingen" (B. Refler-Rififch).

Königliche Schaufpiele.

Biesbaben, Dienstag, ben 12. Oftober 1915. Mbonnement D. 213. Borftellung.

Ja Traviata.

(Bioletta). Oper in 4 Atten bon Berni. Tert von Biabe. Bersonen:
Bioletta Balery . Br. Briebse bt Marquis v. Anbigny Derr Ederd Marquis v. Anbigny Derr Ederb Doftor Brenvil . Derr Rehlapf United Germont . Derr Scherer United Georg, sein Bater . Dr. Geisstelle Bofton, Bicomte von Leb torioces . Derr Daas Gin Louner Biolettas Derr Spriff Gin Diener Biolettas Derr Breifing torioces . Derr Daas Freunde bon Bioletta u. Glora. Diener bei Bioletta u. Flora. Dr: ber Dand-lung: Baris und feine Umgebung.

Mit 3: Bortommenbe Tange. 1. Auftritt ber Bigenner, ausgeführt vom Ballet-Berjonal, "Mautel Tang", ausgeführt vom Bri. Salzmann und Gri. Jutmer. Mataboren Tang, ausgeführt vom Ballet-Berjonal Rad bem 2. Afte tritt eine Baufe von 15 Minuten ein. Unfang 7 Uffe. - Enbe e ma 9.30 Uhr.

Amtliche Wafferstands-Nachrichten

Rhein	10. Dt.	11. Oh.	Main	10.Cfr.	11. Dt.
Balbshut	4.24 2.96 0.64 1.59 1.84	4.18 2.86 0,59 1.54 1.75	Bürgburg Lohr Alchaffendurg. Groß-Steinheim Offenbach Rojtheim Reckar	200	1,93

Stabtifder Zeefifchvertauf Wagemannftrage 17.

Input later Crelitinger and condemnation
Gifdpreife per Pfund am Dienstag, ben 12, Oftober 1915.
Shellfifd mit Ropf 50, ohne Ropf 60 Pfg.
los Musiciniti 70 "
Bortionside Ufiid (bit 5 Pfunb - Pfs.) 35 Sablian, mit Ropf 2 bis 5 Pfunb
Rabliau, mit Ropf 2 bis 5 Bfund 45 "
" obne im gangen Gifch 58 "
, im Ausschnitt 65
Geebecht im gangen Bifd 55 "
größere Bifche
The state of the s
Seelachs, mit Ropf
Gilberiachs im gangen Bifch
im Ansichnitt
Dorfd, 1 bis 3-pfündig
Malrelen
Bratfdollen, 5)
Große Edollen



Für religiofe Schriften für bie mobilen Truppen fpenbete A. 3. 2 Mt. — Für ben Malthefer-Orben geichnete A. 3. 2 Mt. — für erblindete Krieger fiftete A. 3. 2 Mt

KURSBERICHT

Gebruder Krier, Bank-Geschaft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	7, Oat. S. Oat.	New Yorker Börse	T. Okt. 9.Oks.
Elvenbahn-Aktien Atch. Top. Santa Féc. Baltimere & Obio . Canada Pacific Chesapeake & Ob.c. Chic. Milw. St. Paulc. Denver & Rio Gr. c. Erie common Erie lst pref Illinois Central c Louisville Nashville Missouri Kanaas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Northern Pacific c Pennsylvania com . Reading common . Reading common . Rock Island pref Southern Railway c. South. Railway pref. Union pacific com. Wabash pref	105.— 106.— 89.— 913/, 1613/, 1637/, 123/, 90.— 6. 8.— 331/, 341/, 522/, 537/, 106.— 1081/, 1223/, 122.— 5.— 51/, 981/, 993/, 1161/, 117.— 1111/, 1131/, 11541/, 1621/, 1621/, 1941/, 951/, 19.— 193/, 573/, 585/, 1335/, 1357/, 1331/, 1351//, 1351///, 1351///, 1351///, 1351///////////////////////////////////	Amer. Smelt. & Ref. c. Amaconda Copper c. Betlehem Steel c. Control Leather . Consolidated Gas . General Electrice. National Lead . United Stat. Steel c. " " P. Eisenbahn-Bonds: 4", Atch. Top S. Fé 41, ", Baltim. & Ohio 41, " Ches. & Ohio 3", Northern Pacific	88'/, 62'/, 87'/, 87'/, 108'/, 111'/, 75'/, 76.— 449.— 435.— 53'/, 53'/, 125.— 127.— 177'/, 177.— 66'/, 66'/, 80.— 80'/, 113'/, 114.— 104'/, 105', 89'/, 90.— 79'/, 63'/, 90'/, 68.— 82'/, 88.— 11'9'/, 10'/,

Ank auf von russischen, finnländischen u. serbischen Coupons

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Reichsbenk-Giro-Konte An- und Verkauf von Wertpapieren, sevohi gieleh an unserer Kasso, als sech durch Ausführung von Börsonaufrägen. Vermietung von feuer und diebessicheren Panzersebrankfähere. Mündelsichere Anlagepapierer an unserer Kasso stets vor-rätig. Coupons-Elaiöseng, such vor Verhil. Coupons-Besorgung — Vorschünser rätig. — Coupons-Elaiöseng, such vor Verhil. Goupons-Besorgung — Vorschünser auf Wertpapiere. — An- und Verkauf aller staliendischen Hanknaten und Geldsonten, sowie Ausführung aller übriges in des Breitfath einschlagenden Geschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.



Gin erfillaffiges, rein beutides Grzeugnis

Seifenpulver Schneekonia

in gelber ober roter Badung.

Cebr beliebt ift bas

Beildenpulver Boldperle

mit habiden und praftifden Beilagen in jebem Batet-Cofortige Bieferung! Mad Coubput Nigrin (feine abfarbenbe Baffercreme,

Dibide neue Deerführerplatate.

Be brifant: Carl Gentner, Goppingen.

Schutzmarke

Neue Mantelstoffe

Große Auswahl Alle Preislagen

Et atiftifdes Mmt.

Damen-Moden Langgasse 20.

Die häufigsten Kleinhandelspreise wichtiger Lebensmittel und Hausbedarfs: artikel in Wiesbaden am 9. Oktobber 1915.

	the state of the s	The latest	
The second secon	Makes Makken	Salm, frifa,	Rleifdwaren
Anttermittel bei Banblern	Britne Erbfen mit Schale 1 kg	im Mu dnitt 1 kg 8- 10-	
(unf bem Fruchtmarft, fiebe		Deilbutt.i.Musich I kg 320 4 -	- Derrfletich 1 kg 440 4 40
Conberberiat).	Alteroresista	Steinbutt gang 1 kg 360 4-	The state of the s
Constanting	Minoriamen		Controlled
Breis.		Control of the contro	Thereachiers
bon bis	Meerrettid 1 &L - 18 - 30		Continue to commendant a mile
Dafer 100 kg 38 80 38 80	Bellerie . 1 St 10 - 30	Constitute drafte	ACCOUNTS OF THE PARTY OF THE PA
Des 100 kg 14- 15-	Qualiciat . 1 St 00 - 10	THE REAL PROPERTY AND ADDRESS OF THE PERSON	Bertimmerie
Ridiftreb 100 kg 8- 8-	Embivien 1 St 10 - 15	Retgunge(Limanh.)1 kg 240 3	The state of the s
Brummftrob. 100 kg 7- 7-	Partide Balat . 1 kg	Stodfijd 1 kg - 80 -	Constitution and and and
	Reibfalat . 1 kg - 50 1-	Mal, leben . 1 kg 320 4.	The state of the s
Butter, Gier, Rafe	Spargel	Bicht, lebenb . 1 kg 280 8.	Commence Commence of the Comme
dist dun	Suppenfpargol	Starpfen, lebent 1 kg 240 26	anablassist .
EShutter,	Cubbrulkura	Schleien, lebend 1 kg 360 4	Dullentruckte und witcht
@Bfrahmh. 1 kg 5 60 5 60	Offt	Baride, lebens 1 kg 160 16	Grojen ungeich 100 kg
Gibutter, Banbb. 1 kg	Marie Control of the	Bodfiche, lebend 1 kg	distribution 100 has not as an
	Egapfel beutiche 1 kg G 40 - 50	Geebecht gang 1 kg 1- 1:	
Rochoutter . 1 kg Trinfeier . 1 &L -21 -22	" austäub 1 kg	Cerbecht, . Musid. 1 kg 160 1	
	Rocapfel beuri te 1 kg -24 -30	Banber allgem. 1 kg 240 3	Weigenmehl 0
	Rochapfel ausland, 1 kg	Ranber Rheins. 1 kg 360 4	alte Beftinbe 100 kg
	@fgbirmen 1 kg -40 -50	Blaufeiden . 1 kg 3- 3	60 Belgenmehl 82*/siges,
Danbfaje 1 &c 9 -12	Rochbirnent. 1 kg - 16 - 30		100 kg 41 - 41 -
Sabrillaje . 1 &L - 7 - 8	Smetiden 1 kg - 50 - 80		Roggenmehl 85% 100 kg 38 - 38 -
Bellmild 1 Sitet - 28 - 28	Bitaumen 1 kg	Galm, gefrot. gp. 1 ag 280 3	no Brot
Cantaffalm met Omlafafa	Site Ritiden 1 kg		00 Schwarzbrot, ge-
Rattoffeln und 3wiebeln	Gube Bergferiden 1 kg	Rrebie, lebenb 1 kg 1- 8	
@ffarteffein 100 kg 8.80 9	Saure Ritiden 1 kg	Manager and the same of the sa	minimum country and the same and the
Bilartoffeln (beut.) 1kg - 08 - 10	Mirabellen. 1 kg	Communer? seasons?	- Roggen-u. Weigen 126 62 - 6.
3miebeln 1 kg 035 036	Reineclauben . 1 kg	Geflügel und Bilb	Rarioffelmebl
	Bfrfide 1 kg	The second secon	THE PARTY OF THE P
Gemüfe.	Aprifojen 1 kg		
Beiffraut . 1 St 20 - 45	Stadelbeeren. 1 kg	detected brings	30 Rolonialwaren
Brigfraut 1 kg - 12 - 16	Cranton		50 Beigenmehl gut
Biotfraut 1 St - 25 - 45	Determination	Clude a s s s s s s	50 Spelfebereipung 0 1kg - 54 - 5
2Dirfing 1 6t - 20 - 25	Commission	Maithuba . 1 &t	Reagenmehl a.tt
Biolemfobl . 1 kg - 50 - 80	Steinerneeten we	Berlhufn 1 84	- Sneifebereirums 0 1kg - 50 - 5
Grinfeld 1 kg - 24 - 24	Metelenagen.		50 Gebien unneich, 1 kg 110 13
Stimifchtobl 1 kg - 20 -30	Gartenerbbeeren 1 kg		10 Gneifehohnen 1 kg 140 14
Rt gelbe Pfiben 1 kg - 05 -06	Walberbbeeren 1 Bir		20 Ginfen . 1 kg
Gelbe Ruben . 1 kg - 20 -30	Brombeeren . 1 kg - 60 - 70	Reibbunt, jung 1 Gt. 180 1	80 Fabenunbeln . 1 kg 160 16
Edwarzwurzel 1 kg - 50 - 50	Weintraus, beut. 1 kg - 80 1 20		- Pe gengrieß . 1 kg 150 15
Rite Bilben . 1 kg - 20 - 30	Duitten 1 kg -40 -50	Safelbuhn 1 6t	- Gerftengraupe. 1 kg 110 13
Weiht Raben . 1 kg - 30 -40	Bitronen 1 St 10 - 12	Birfwilb 1 &t	
Poblitabi 1 84 - 05 -08	Mpfelfimen 1 @t 15 - 15	Schneelufn . 1 Gt	
Grbfahlrabi . 1 Gt 18 -25	Raftonien 1 kg - 28 - 50	Saneple 1 St	
Spinnt kg - 18 -32	1 00 at a 1 low - 80 1 20	Reian Bahn . 1 St. 350 3	50 Dafernoden . 1 kg 144 1
The second secon	Cafeluitte 1 kg 160 160	Rejan Denne 1 St 3- 3	- Bemijd Bedobit 1 kg 130 10
	The state of the s		Specialists Comments and
The state of the s	Citata	ADDITION	Stuffert Statement
Treibgurten (Calaig)2525		A CHILD IN THE STATE OF THE STA	Smart darrer . V
Ginmadgurten 100 St	Constitution designation of the contract of th	Transmission of the contract o	Oberielurg
Rurbis 1 kg -14 -20	Wellner Dering 1 kg 060 060	Difference	Sodimermelchmerb
Tomaten 1 kg -30 -50		1 Occupantions	_ Deis u. Beleuchtungenon
Rhabarber . 1 kg		Christian and a	_ Greinfohlen 50 kg 180 11
Grine b. Bohnen 1 bg	200000000000000000000000000000000000000	Children	Brauntohlenbrifetts 50 kg 1 40 1
Gr. Stangenboln. 1 kg - 80 -9		Christian Comment	100 Et 140 1
Gr. Buidbohnen 1 kg	- Rabeljan, i. Musich. 1 kg 160 180	Wi'bregout 1 kg 100 1	_ Chetraleum 1 Str 32 -

Mmtliche Wotierungen vom Zuice Echla htvieh narft vom 11. Oftober 1915. Wiedbabener | Frantfarter

١		Breife		Breife	
0	Bollft., ausgemat, bohit. Shlach .	Bebenh- gewicht.	@dfadt- geretige.	Belienb- genicht.	Schladt- gewicht.
0	merte, bie noch it gezogen haben	3/ Kg.	50 kg.	50 AE.	50 Mg
0	Bollft. ausgemaft. im Mit. v. 4-73.	70-76	135-146	70-80	135-138
0 . 0	Junge fleichige n. ausgemaft, und faltere ausge miftete	64-70	125-135	65-70 70-74	124—129 112120
0	Bollft, ausgewachl, had. Sollatin.	63-65	108-117	66 - 72 58-62	118-124 105-110
0	Bosfleifdige füngere gut genas. dir.	55-60	100-108	58-62	-
	Baffen und Rube. Belff, ausgem. Garf. b. Schlachtm.	68-75	125-133	64-72	119-132
•	Botifi. ausgemaftete Rabe boditen	54-60	105-115	60-66	115-125
-	Meltere ausgem, Ribe u. wenig gut entwidelte jung, Rube u. Sarjen Bagig genahrte Rube und Sarfen	50-53 40-50	94-105 78-96	48-54 39-46	96-108 78-92
	Gering genahrte Rube und Farjen	-	-	30-88	68-87
	Rather.	OF REAL			-
	Doppellenber, feinfte Waft	90-95	160-170	-	
1*	Beittiere Daften, befte Gang diber	84-95	138 -156 128-138	78-82 72-78	128-137
2	Beringe e Maft- nub gute Gaugt. Geringere Gauglälber	70-80	110-128	88-72	115-123
15	Schafe. Maftiammer u. jungere Maftiam.	50-53	120-125	62	134-135
	Beringere Dialiba umel u. Schafe	-10-	-	A STATE OF THE PARTY OF	1000
58	unp der diumbere laufe mebrie .	-	-	1	1-
30	Magig ge abrte Cammel n. Shafe (Mergichafe)	-	-	1000	
40		137 138	175-178	144-148	180-185
80	Bollft. über 100 kg Lebenbgemidt	135-137	172-175	131-140	165-175 180-185
50 30	Bouff, über 125 kg Lebenbjewicht	-	1	144-148 144-148	180-185
2		-	-	-	State Of the
46	Daveing Course to nel Contrage Cher	-	1 . 7	-	- marchan
3	Muf bem 28 iesbabe	ner Och	lamibi	comart	r tomtoen

aufgetrieben: Ochsen 89, Bullen 36, Farsen und Kilbe 286. Kälber 215, Schafe 368, Schweine 100. Martirerlauf: Bei Großvieh mittleres Geschaft, Ueberstand. Aleinvieh langsam geräumt. — Bon ben Schweinen wurden au 11. Oft. verfaust: jum Preise von 178 Mt. 38 Stud, 177 Mt. 8 Stud, 174 Mt. 1 Stud, 173 Mt. 6 Stud, 172 Mt. 10 Stud.

Auf dem Frankfurter Schlachtviehmarkt wurden aufgetrieben: Ochsen 316, Bullen 51, Kärsen und Kübe 2372 Külber 425, Schafe 146, Schweine 812. Markwerkauf: Rinder lebhaft, geringe Ware Ueberstand, Lälber und Schweine gedrückt, Schafe rubig, Schweine Ueberstand,

16. Oftober geichloffen.

ben fann.

Willkommene Feldpost-Sendungen Winter-Unterzeuge Crikothemden, Unterjocken Unterhosen, Reithosen Militär - Westen Küblers Schlupfwesten \equiv Socken \equiv Kniewarmer, Geibbinden, Wickelgamaschen hosenträger G. Schwenck = Wiesbaden = Mühlgasse 11-13.

St. Marienschule, Mainz, Willigisplut 2.

Gechoflaffige Realanftelt mit wahlfreiem Latein und Borfchule. Abichlufgeugnis berechtigt jum einjahrig-freiwillig. Dienft und jum Gintritt in bie Oberfefunda. Beginn bes Binverhalbjahres: 1 4. Oftober. Anfinahmebebingu ngen bes Schillerheims und jegliche Austunft burch ben geiftlichen Reftor.

Die Direktion.

Allgemeine Gewerbeschule

Wiesbaden.

Beginn des Winterhalbjahres: 18. Oftober.

Runftgewerbe-Abteilung: Amfe für Architettur, Raumtunft, Graphif, Bflamengeichnen, Stilifieren, beforarives Malen, Mobellieren, Mobezeichnen wim, funftgewerbliche Entwirfe aller Art.

Sandweriterichule: Gang'ages. Sonntags. Abendinge für die berichiebenften bu der. Berufe. Bangewerbe, Ban- und Mafchinenfchloser, Maler, Tapezierer, Spengler, Inftallateure, Ban- und 2006elicher ner ufm.

Buidneibekurjus für Damenichneiberei (für Meiftere unb Gefellen)

Jachaurje für Berren- und Damenfrifteren (für Meifter und Ge-

Sandwerklicher Fortbildungs, und Buchführungsunterricht. Fachkurfus für Garinarlehrlinge, Rurfus für Automobile reparaturen. Beichenunterricht an ichnifreien Zogen für Anaben

Anmeldungen in ber Geichaftieftelle, Gewerbeichule, Bimmer 10, taglich vormittage von 8-12 Ubr; bafeloft auch Ausfunft, Sprechftunben bes

Wiesbaden

und Madden im Mier von 11-14 Jahren.

Direttore toglich 11-12 ilfir.

hilfen). Bur beibe Rurfe ift ordnungemagig gurudgelegte Deifterlebre

Abteilung V bes Rreistomitees vom Roten Rrena.

Brede Granbung eines Briegsandichuffes gur Be. fchaffung von guttermittel für unfere Ounbe, werden bie betreffenden Berfonen, welche fich bafür intereffieren, gebeten, ihre Abreffe fdriftlich an bie Delbeftelle bes "Bereins für Canitatehunde", am Romertor Rr. 7, ein.

Weitere Mitteilungen barüber erfolgen balbigft.

Primilert Gold, Medaille

Paul Rehm, Zohn-Proxis Friedrichstrasse 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Piembieren Zahnregullerungen, Künstl. Zahnersatz indiv. Ausführungen u. a. m Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118.

Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Miet-Pianos Harmoniums Schmitz
Rheinstr. 52. Schmitz

Befucht: Tücht. Unkäufer

Der Magiftrat.

Metall=

Beschlagnahme.

Die freiwillige Ablieferung wird nunmehr bestimmt am

Das Bublifum wird wiederholt gebeten, die Ablieferung

Beiter wird noch einmal ausbrudlich betont, daß alle ge-

nicht auf die letten Tage ju verschieben, da bei großem An-

brang eine Bemabr für Abfertigung nicht übernommen wer-

merbliche Unternehmungen gur Berabfolgung von Speifen

(Bafthofen, Fremdenbeimen, Birtichaftsbetrieben jeder Art,

Sanatorien, Ronditoreien, Badereien ufm.) ohne Ansnahme

Freiwillige

Krankenpflege.

Frauen und Dabden mit guter Schulbilbung, die fich ber freiwilligen Eriegsfrantenpflege widmen wollen, tonnen

an einem iheoretischen Lehrgang, der am 18. Oftober beginnt, teilnehmen. Boransfetung für die Beteiligung ift die Bollendung des 20. Lebensjahres.

ber Lage find, fich in ber Rranfenpflege gu betätigen, wollen fich nochmals melben.

und 3-5 Uhr im Rgl. Schloft, 2 Treppen, Bimmer 32.

Teilnehmerinnen der vorjährigen Lehrgange, die noch in

Anmelbungen werden erbeten Wochentags von 9-12 Ubr

aur Ablieferung ihrer Wegenstande verpflichtet find.

ob. Lieferant für Nußbaumftamme bei franbiger Abnahme und bochften

Genehrichaftfebrit Rruft Roblens Bilgel, Anbernagerftr, 17 Gegranbet 1853.

Schöner Zuchteber ju bertaufen bei 28 eber

in Reichenberg bet Et. Boarsbaufen. Ber gibt in Biesbaben femubliden Auffchluft fiber Anabenergie-hung (Realgumnaf.) im Internat (Riofter)? Gefällige Mittellung unter B. 100 an die Gefchfteftelle b. 3tg.

Brabe fath. Frau ober Rabeben auf eine Stunbe vormittags. Offerten unter 1790 an die Gefchafts. ftelle biefer Beitung.

Mile Ritten Rufergefchter bill. . wert-bei Bafferm. Lebert, Grbad, Sthe-

Hofrat Fabers

millideberechtigte Renifchule.

Serta bis Setundo, fleine Rluffen; tögl. Arbeitoftunde. Die Schlusprüfung berechtigt 4. einfahr.-freim. Militärdienft

Unterrichtebegiun am 14. Oftober. Epredftunbe 11-12 Uhr, Abribeibitz 71.

Brofeffor Dr. Schafer.

Stenographie-Soule

Ctolge-Coren. Greitag, 15 Oftober, abenbs 8 Ilba Groffung eines Schraungs

Gemerbeichulgebanbe.

Prima Weighraut Beniner Mt. 5.50.

Manstartoffeln Bid. 8 %f. Belbe Rüben 9fb. 10 Bf. Rotfrant und Birfing billig. Zwiebeln Pfb. 16 Pf. Juduftrie-Rartoffeln 8 \$6. 86 \$6. 4 \$6. 15 \$6.

An Bieberverfünfer wirb midts Der Magiftvat.

Wiesbaden Friedrichstrasse 38, L

TOTAL TOTAL

owie alle Zutaten. Federn, Fantasies, Blumen, Rether, Boas in Strauss u. Marabu

Billigate und beste Bezugsqueße.

Telephon 2643

Neu renoviert und ausgestattet But empfohlenes Saus.

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE LB

1. Bledung der 4. Alaffe der 6. Breugifch-Suddeurichen (232. Agl. Breub.) Alaffen-Cotterie.

Ein' jibe gejogene Riemmer find poet gleich bobe Geneinne gefallen, und gleier je einer auf die Dole gleicher Manmer in den beiber Abzeitungen I und II.

8. Ofipber 1915, pormittage. Radbrud verboten

1. Itenung der 4. Riaffe der 6. Breubila-Suddeutigen (232. fgl. Breut.) Klaffen-Cotterte.